

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 213.

Donnerstag den 11. September

1884.

= Geschäfts-Vergrößerung. =

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, dass ich durch **Vergrößerung meines Ateliers** in den Stand gesetzt bin, alle an mich gestellten Anforderungen in kürzester Zeit zu erledigen. Gleichzeitig empfehle ich mein

Lager in selbstgefertigten Gold- und Silberwaaren
zu den anerkannt billigsten Preisen.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. September 1884:

Versichert 63,720 Personen mit . . . Mk. 458 Mill.
Bankfonds . . . 119 "
Ausbezahlte Versicherungssummen seit Er-
öffnung . . . 150 "

Dividende im Jahre 1884: 44 Prozent.

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

2308

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,
Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

**Frister & Rossmann's
Singer-Nähmaschinen,**



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Downen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 13443

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Dierdurch erlaube ich mir auf mein am 1. Juni eröffnetes
Butter- und Eier-Geschäft

besonders aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig empfehle ich **Bienenhonig** (garantirt rein),
Kartoffeln, mehrere Sorten guter Qualität, unter billiger
Berechnung.

Achtungsvoll
J. Vleth, 9 Pfäfersgasse 9.

Gegründet 1852.
Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt und
gekauft zu den billigsten Preisen.



J. Quirein, 8409

8 Spiegelgasse 8, 8 Spiegelgasse 8.

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la
Louis XVI, sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. September Vormittags 9 Uhr werden in der Behausung **Dohheimerstraße 6** dahier circa 50 Flaschen Schaumwein und Liqueur, 25 Syphons, 1 Verkordelmachine, 2 Filtrirmaschinen, 1 Spülmachine, 1 Kapselmachine, 1 Parthie Flaschenkasten, 1 Ofen, 1 Büchergestell, 1 Schreibpult, 1 Schrank und 1 Parthie Hammer, Zangen, Feilen etc. öffentlich zwangsweise versteigert,
Wiesbaden, 10. September 1884.

9552

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. September l. J. Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 2-5 Uhr werden im Saale des „**Deutschen Hofes**“, **Goldgasse 2a** dahier, circa 300 Meter Satin in verschiedenen Farben, Strohhüte, garnirte und ungarnirte Damenhüte, farbige Sammet- und Seidenbänder, Garnituren, Rüschen, Trauerkränzen, 1 Parthie Knöpfe, Herren- und Damentragen, Blumen, Spitzen in verschiedenen Farben, Hutformen, Damenschlipse, Trauerperlen, Agraffen etc. öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. September 1884.

9556

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. September cr. Vormittags 11 Uhr werden in dem Saale des „**Deutschen Hofes**“, **Goldgasse 2a**, hier:

1 schwarz-seidenes Kleid, 1 Cachemir-Kleid,
1 seidener Rock, 1 Kattunkleid, 1 Anstragkasten

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. September 1884.

9554

Schleibt, Gerichtsvollzieher.



Ein millionendonnerndes **Hoch** soll fahren in den Hirschgraben 10 dem **Messerscheld Wilhelm Urban** zu seinem 28. Geburtstag. Herr Urban soll leben, Sein liebes, gutes, dickes Weibchen daneben, Ein groß Faß Bier dabei, Hoch leben Sie alle Drei.

Die Gesellschaft vom runden Tisch. 9555

Des **Paulche** in der Geisbergstraße 9572
Sein Wiegefest heut' feiert,
Da wünsche wir ihm, nit zum Spaß,
Daß er's noch oft erneuert.
Denn dann wird sicher jed's Jahr griecher
Des **Fätsche** browe bei dem „**Mieser**“. **Gratulant.**

Unterricht in Handarbeiten und Maschinennähen
in allen Fächern ertheilt gründlich
9516 **E. Hartmann**, Bleichstraße 7, 1 St.

Ein fast neues **Bett** (franz. Bettstelle) ist wegen Raum-
mangel billig zu verkaufen **Behrstraße 8, 1. Stock links**. 9503

Platterstraße 2 bei **Löffler** sind **Farzer Kanarienvögel** zu verkaufen. 9520

Ein noch brauchbares **Pferd** ist billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9475

Dachshunde, reine Race, ein alter und zwei junge, sind
sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9557

Gepflügte Pommeln und **Eichäpfel**, vorzüglich zum
Kochen, sind zu haben **Webergasse 46**, im Hofe rechts. 9527

Kräutäpfel per Kumpf 50 Bq. zu haben **Steingasse 11**. 9544

Schwaibachertrage 39 sind **Leiseäpfel** per Kumpf 20 Bq.
zu haben. 9487

Äpfel per Kumpf 35 Bq. zu haben in der
9578 **Gemüsehandlung Kirchgasse 7**.

Zu verkaufen: 1 einthür. **Schrank** (Eichen), 1 **Wäsche-
Bettstelle**, 1 **Kupferne Waage**, passend für einen größeren
Haushalt oder Metzger, 1 **Casserole** (8 Liter haltend),
Stiftstraße 19, 1.

Stroh- und Rohrstäbe werden gut geflochten in
L. Rohde, Friedrichstraße 34, 506

Billiger Verkauf von Möbel **Goldgasse 15**. 9501

Verloren, gefunden etc.

5 Mark Belohnung.

Ein Uhrgehänd, mit dem Namen „**Udin**“ eingravirt, wurde verloren. Dem Wiederbringer oblige
Belohnung im Hotel „Zur Rose“.

Am **Dienstag** **Nachmittag** wurde auf der Fahrt von
hier über **Sonnenberg, Rambach, Bierstadt** und **Erbenheim** ein **schwarzer Regenrock** verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Geisbergstraße 11. Hinterhaus. 9577

Stehen geblieben auf einer Bank in der
Rheinstraße ein Körbchen mit Lederriemen, enthaltend ein Notizbuch und ein Paar Handschuhe. Gegen
Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 9457

Immobilien, Capitalien etc.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** für 14 500 Mark zu verkaufen
2-3000 Mark Anzahlung. Näh. **Bleichstraße 7, Part**. 9484

Villen, Hotels, Geschäftshäuser und
Wohnungen werden stets nachgewiesen **Höf-
gasse 5, 2 St**. 9583

Comfortable Villa im **Nerothal** für 65,000 Mk. — **rentables
Haus** in der **Elisabethenstraße** für 70,000 Mk. —
sehr rentables Haus mit mehreren Läden, **Web-
stätte, Garten** (Bauplatz), in breiter, schöner Straße,
abtheilungshalber für 58,000 Mk. — **rentables, 3stöckiges
solides Haus** mit Werkstätte für 25,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, **Friedrichstraße 8**. 9564
30-35,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuliehen.
Näheres Expedition. 9486

35,000 Mark auf erste Hypothek auszuliehen.
Näheres Expedition. 9489

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen** sucht noch Kunden. Näh. **Feldstraße 14**. 9570

Ein **Mädchen** f. **Wsch.** im **Nahen u. Ausbessern**. **N. Hochstätt 4**. 9571

Eine **tüchtige Haushälterin** sucht Stelle durch **Ritter's
Bureau**, **Webergasse 15**. 9536

Ein **gewandtes Hausmädchen**, welches gut nähen, bügeln
und serviren kann und gute Empfehlungen hat, sucht Stelle
durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 9536

Eine **linderl. Witwe**, zuverl. und selbstständig, sucht bei kleiner
Familie Stellung, auch als **Kinderfrau** auf 1. October; en
nettes, anständiges Mädchen mit guten Attesten, welches
kochen kann und Hausarbeit verrichtet, f. sofort Stelle; eine
gew. **Haushälterin**, bestens von ihrer Herrschaft empfohlen,
f. Stelle d. **Frau Prob. Ebert Wwe.**, **Hochstätt 4, B. r.** 9504

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**, am
liebsten nach auswärt. Näh. **Steingasse 25**. 9506

Empfehle stets gute **Kammerjungfern, Köchinnen,
Zimmermädchen**, sowie **Diener und Kutscher** durch
das **Bureau „Germania“**, **Häfergasse 5**. 9583

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9586

Zwei mit den besten Zeugnissen versehene Haus- und Alleinmädchen, sowie ein perfecter, unverheiratheter Herrschaftskutscher mit prima Langjahr. Ältesten wünschen Stellen d. Linder's Stellenvermittlungsbureau Faulbrunnstraße 10. 9547

Für ein sehr braves und fleißiges Mädchen sucht die gegenwärtige Dienstherrschaft desselben eine passende Stelle als Hausmädchen in einem kleineren Haushalt. Näheres im „Boulinenstift“. 9272

Ein gebildetes Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 23. 9587

Ein braves Mädchen sucht Stelle. R. Kirchgasse 51, Part. 9199

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 15 im Schuhladen. 9580

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern. Näheres Nerostraße 27, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 9528

Personen, die gesucht werden:

Ein größere Metzgerei wird ein gefeshtes Mädchen aus anständiger Familie vom Lande als Ladenmädchen gesucht. Gut: Handschrift erforderlich. Näheres Expedition. 9409

Eine Monatfrau gesucht Bahnhofstraße 6. 9509

Zuverlässige Monatfrau gesucht (Rheinstraße). R. Exp. 9573

Gesucht Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch Frau Stern, Franzplatz 1. 9266

Eine tüchtige Weißschin gegen guten Lohn sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9526

Gesucht eine angehende Jungfer, 1 feinbürgerliche Köchin in eine kleine Familie, 1 Potellköchin, 1 Weißschin, 1 tüchtiges Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9583

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für alle, einfache Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9526

10 tüchtige Mädchen für allein, Haus- und Kinderarbeiten sucht Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10. 9547

Ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird in einen kleinen Haushalt und zu zwei Kindern gesucht. Näh. Weichstraße 1, Part., Garteneingang. 9521

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 St. h. 9510

Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 17, 1 Stiege. 9530

Gesucht zwei propere, einf. Mädchen Schachtstraße 5, I. 9529

Nicolastraße 1 wird ein Zimmermädchen gesucht. 9518

Ein Mädchen zum 15. September gesucht Metzgergasse 9. 9581

Gesucht 2 gute Herrschaftsköchinnen, 1 Mädchen für allein bei einer kleinen Familie, 1 Kellnerin, 1 Bonne, sowie Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9584

Eine tüchtige Potellköchin nach außerhalb sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9526

Eine tüchtige Köchin wird gesucht im „Hotel Datsch“. 9553

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 9. 9536

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, gesucht kleine Kirchgasse 2, Parterre rechts. 9533

Gesucht: Eine Restaurationsköchin, 5—7 einfache, tüchtige Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9539

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 17. 9540

Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht Adolphsallee 55. 9522

Gesucht ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näheres alte Colonnade 41. 9574

Ein solides Mädchen gesucht Herrnhüttenstraße 4. 9176

Tapezirergehülfe gesucht Goldgasse 22. 9532

Ein Tapezirergehülfe sofort gesucht bei

Fr. Reichert, Lehrstraße 8. 9542

Ein Schenkmacherlehrling gesucht Metzgergasse 15. 9537

Ein Hausbursche, 15—16 Jahre alt, gesucht. R. Exped. 9582

Ein junger Hausbursche gesucht Launstraße 17. 9551

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

Ein Pfarrer in der Rheinprovinz sucht eine christliche, gebildete Familie für seinen Sohn, Obersecundaner, der das Gymnasium in Wiesbaden besuchen soll. Off. unt. L. C. 17 an d. Exped. erb. 9478

Gesucht zum October für den Winter ein möbliertes Zimmer von einem Herrn. Offerten mit Preisangabe unter K. B. an die Expedition erbeten. 9492

Für einen Einjährigen per 1. October ein möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Pension nahe der Kaserne gesucht. Offerten unter R. mit Preisangabe an die Exped. erbeten. 9502

Gesucht auf 1. October eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe an M. D. postlagernd Eppste in erbeten. 9463

Gesucht wird von einer ruhigen Familie zum 28. September eine unmöblierte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Mieth im Voraus. Näheres bei Frau Schäfer, Michelsberg 30 im Laden. 9534

Wohnung, 4—5 Piecen, in guter Lage zu 1600 Mk. gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9561

Angebote:

Große Burgstraße 14, I,

schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 9571

Friedrichstraße 4, 1. Etage,

gleich am Curpark. 9512

Comfortable möblierte Familien-Wohnung. Einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Bade-Einrichtung.

Grabenstraße 12 ist eine Dachwohnung, bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 9581

Hellmundstraße 8 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 9525

Nicolastraße 1 sind schön möblierte Wohnungen nebst Küche zu vermieten. 9517

Rheinstraße 40, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9483

Nöderallee 12, 1. Stock rechts, möbl. Zimmer (zweifensfertig) an einen älteren oder jüngeren Herrn vom 15. d. M. ab zu vermieten. 9569

Ein freunds. möbl. Zimmer billig z. v. Geisbergstr. 11, 1 St. h. I. Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 3, 3. Stock. 9497

Ein hübsch möbliertes Zimmer sehr billig zu vermieten Neugasse 4, 1. Etage rechts. 9564

In d. r. Nähe des Kochbrunnens und den Curanlagen sind hübsch und gut eingerichtete Zimmer für die Wintermonate zu mäßigen Preisen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 4. 9543

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 9549

Ein reinkl. Arbeiter erhält zweite Schlafstelle Adlerstraße 35. 9585

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Junge Mädchen, die ein Geschäft besuchen, finden bei Kost und Logis freundliche Aufnahme in kleiner gebildeter Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9480

Knaben oder Mädchen, die eine der höheren Lehranstalten besuchen, erhalten eine sorgsame Erziehung und Pflege in gebildeter Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9481

Dr. Warner's

enthalten Einlagen, welche nicht brechen, sind sehr elastisch und brauchen beim Waschen nicht entfernt zu werden.
Alleinige Verkaufsstelle für **Wiesbaden**,
" " " **Frankfurt a. M.**,
" " " **Würzburg**,
S. Winter

neuestes Patent-Corset Deutsches Reichs-Patent No. 17,734. Corallin-Corset,

37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse
Katharinenpforte 1.
Ecke der Kaiserstrasse und Juliuspromenade

Obstversteigerung.

Dienstag den 16. September Nachmittags 3 Uhr
läßt Herr Thon auf dem Kloster Clarenthal das Obst von
100 Bäumen, darunter Tafelobst, öffentlich gegen Baar-
zahlung versteigern.

Sammelpfad der Steigerer am alten Exerzierplatz.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

„Zum Mohren“

15 Rengasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spannan

9568

in und außer dem Hause.

„Zauberflöte“

Heute Donnerstag Morgens von 9 Uhr an: Leberflös;
Abends von 6 Uhr an: Spannan.

9548.

Ph. Kimmel Wwe., Rengasse 7.

Gratweil'sche Bier-Halle,

20 Kirchgasse 20.

Jeden Donnerstag:

9513

Leberflös und Sauerkraut.

Süßer Apfelwein.

Restauration Zollinger,

9505

15 Wellstrasse 15.

Süßer Apfelwein.

9563

Restauration Schiebeler, Schachtstraße 9b.

Täglich süßer Apfelwein bei Fr. May,
Steinstraße 11.

9541

1. Qualität Weißbrot 50 Pfg.,
Emserbrot 43 Pfg.

in sämtlichen Niederlagen.

9562

J. Wirges, Bäckerei.

Tomaten oder **Paradiesäpfel** pfund- oder
centnerweise zu haben bei

9558

Chr. Dehn, Schiersteinerstraße 2b.

Nicht zu übersehen!

Kartoffeln in guter Qualität per Kumpf 24 Pfg., sind
fortwährend billigt zu haben Schulgasse 10.

9559

Pflanzen feinsten Erdbeersorten

zu verl. Schiersteinerweg 4, gegenüber dem Exerzierplatz.

9560

Gefeltert kann werden bei bill. Berechnung. Näh.
Römerberg 1 bei S. Ruppel.

9567

Herrenkleider w. repariert, gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet ff. Webergasse 5, 1 St.

9579

Wegen gänzlicher Aufgabe

des

Möbel-Geschäftes

Schillerplatz 4, Parterre,

werden bis zum 1. October die noch auf Lager
befindlichen Gegenstände zu und unter den
Einkaufspreis abgegeben, als: 12 vollst. franz.
Betten, sowie einzelnes Bettzeug, Waschkommoden
und Nachttische mit weißen und grauen Marmora-
aufsätzen, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke,
Büffets, 1 Speiseschrank, 10 Küchenschränke, 11
Küchentische, 8 Stühle, Consol- und Heiztisch-
schränke, kleine und große Kommoden, ovale und
viereckige Ausziehtische, sowie alle Sorten gewöhn-
liche Tische, Herren-Schreibbureau, Herren- und
Damen-Schreibtische, elegante Schreibsecretäre, 1
Verticow's, 5 Garnituren Polstermöbel, darunter
eine hochfeine Salon-Garnitur in gepreßtem Blau,
Schlaffopha und Chaise-longues, einzelne Sessel,
Klappstühle mit den dazu gehörigen Schaufelstul-
scheweln, alle Arten Rohrühle, 30 lackirte Nach-
tische, 50 Spiegel in Nußbaum- und Goldrahmen,
eine große Anzahl gewöhnliche Betten, 25 Bett-
betten und Plumeaux mit Kissen, neue und ge-
brauchte Sopha- und Bettvorlagen, Cocos- und
Leinen-Läufer, Steppdecken u. dergl.

NEUESTER BADEOFEN.

IN 5 MINUTEN
EIN WARMES BAD.



Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
Eschenheimer Landstrasse 42.

Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
Eschenheimer Landstrasse 42.
M.-No. 18811

Billard,

fast neu, wenig gespielt, steht billig zu verkaufen.
in der Exped. d. Bl.

38. Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Vereine.

Wiesbaden, heute Donnerstag den 11. September
Abends 7½ Uhr:

CONCERT

in der evangelischen Hauptkirche

unter gef. Mitwirkung der Frau **Pauline Frendenberg** (Sopran), Fräulein **L. Leimer** (Alt), sowie der Herren **C. Zobel**, Königl. Opersänger (Tenor), **A. Ruffeni**, Königl. Opersänger (Bass), Capellmeister **L. Lüstner** (Violine), **A. Wald** (Orgel), des **städtischen Cur-Orchesters** u. des „**Vereins für geistliche Musik**“, Dirigent: Herr **C. Mengewein**.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. **Ouverture** zu „Paulus“ Mendelssohn.
Unter Direction des Herrn Capellmeister **Lüstner**.
2. „**Der Herr vergisst die Seinen**“
nicht“ aus „Paulus“ Mendelssohn.
Fräulein **L. Leimer**.
3. **Andante** aus der F-moll-Sonate für Orgel Rheinberger.
Herr **A. Wald**.
4. **Hymne** nach dem 57. Psalm für Bass . Merkel.
Herr **Ruffeni**.
5. **Adagio** für Violine mit Orgelbegleitung Rietz.
Herr Capellmeister **Lüstner**.
6. **Toccata und Fuge** in D-moll . . . J. S. Bach.
Herr **A. Wald**.

II. Theil.

7. „**Martin Luther**“. Fest-Cantate für
Soli, Chor und Orchester, Text von
F. Knauth, Musik von C. Mengewein.
(Auf Wunsch.)

Eintrittskarten à 1 Mark und Texte zur Cantate à 10 Pf.
sind im „Victoria-Hotel“, sowie in der Rodrian'schen
Hof-Buchhandlung (Langgasse) und Abends am Eingang
der Kirche zu haben. 9144

Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei für Wiesbaden und Umgegend.

Morgen Freitag den 12. September
Abends 8½ Uhr

findet im „Deutschen Hofe“ eine

9470

General-Versammlung

des Wahlvereins statt.

Tagesordnung:

- 1) Kurze Darlegung der politischen Situation;
 - 2) Antrag des Vorstandes auf Anschluß an die deutsch-freisinnige Partei und entsprechende Aenderung des Namens und der Statuten des Wahlvereins;
 - 3) Stellung der Partei zu den übrigen Parteien bei den bevorstehenden Reichstagswahlen;
 - 4) Besprechung der Verwaltungs-Organisation für die Provinz Hessen-Nassau;
 - 5) Besprechung und Beschlußfassung über Abhaltung einer allgemeinen Partei-Versammlung in Wiesbaden;
 - 6) Neuwahl des Vorstandes.
- Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 13. September Abends 9 Uhr findet
im Vereinslokal zum „Deutschen Hof“ Monatsversamm-
lung statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
326

Der Vorstand.



Taunus-Club, Sect. Wiesb.

Samstag den 14. September: 7. Haupttour:

Morgenbachtal-Salzkopf- Rheinböllen-Bacharach,

in Gemeinschaft mit den Zweigvereinen Frankfurt und
Schlangenbad.

In der heutigen Wochen-Versammlung wird über die nähere
Ausführung dieser Tour berathen und Beschluß gefaßt werden.
237

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 12. September d. J., Vor-
mittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug

14 Moritzstraße 14, Parterre,

folgende Mobilien, als:

- 1 Sopha, 1 brauner Sessel, 1 Chaise-
longue, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Piano,
1 Ausziehtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Spiel-
tisch, 1 ovaler Sophatisch, 2 Waschtische,
mehrere Nähtische, verschiedene vieredrige Tische,
2 Mahagoni-Kommoden, 1 Kommode m. groß.
Spiegel, 1 Eschschrank, 1 Bücherschrank,
1- und 2-thürige Kleiderschränke, 2 Gold-
spiegel, 1 Trumeau mit großem Spiegel,
1 Standuhr, ca. 30 schöne eingerahmte Bilder,
Vorhänge, Rouleaux, Portièren, mehrere
Teppiche, 2 Küchenschränke, Blechgeschirr,
emailirt, Glas, Porzellan, Kupfer, große
Anzahl antike Tassen, Vasen, Gläser in
Krytall aller Art, Flaschen, Eisteller, Auf-
sätze, Messer und Gabeln, 1 Eßservice für
24 Personen, 1 Anzahl Bücher, als: Schiller's
Werke, 1 Lexicon, mehrere Romane, sowie 1 Parthie
Küchengeräthe

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung
versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Mobilien in Mahagoni sind.
Freihandverkauf ist nicht gestattet und sind die Möbel nur
am Tage der Auction zur Ansicht gestellt.

377

Ferd. Müller, Auctionator.

Die Möbelhalle, Schühenhoffstraße No. 3,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertigter
Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete
Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Stils; auch
fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann
empfehle reiche Auswahl in Plüsch-, Bett- und Möbel-
stoffen, Rohhaaren, Bettfedern und Dauen nur gute
Qualitäten. Billige Preise. — Garantie für solide und
gute Arbeit.

7392

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schühenhoffstraße 3.

Samstag den 13. September Nachmittags 1 Uhr
findet die Eintheilung der Plätze für künftige Baden- und
Carrousselbesitzer auf dem Turnplatz statt.

Erbenheim, den 10. September 1884.

9511

Der Vorstand.

Für Schlosser und Schmiede!

Schraubstücke, eine Partie, Amboss, brauchbares Eisen, Schwungrad zu Drehbank werden abgegeben zu sehr billigen Preisen 8 Dohheimerstraße 8. 9507

Ausverkauft werden Schwalbacherstraße

No. 37 bis zum 1. October und zum Selbstkostenpreis abgegeben wegen allzu großem Vorrath: Alle Arten vollständige Betten, einzelne Kopfkissen, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen. 9565

Verchiedene Möbel, z. B.: 1 Bett, Tisch, Sopha, Nähmaschine u., preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 17. 9546

Tages-Kalender.

Donnerstag den 11. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Concert Abends 7 1/2 Uhr in der evangelischen Hauptkirche.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Festtrüge; 8 1/2 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal.
Fecht-Club. Um 9 Uhr beginnend: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 11. September. 162. Vorstellung.

Der geheime Agent.

Aufspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

Personen:

Alfred, regierender Herzog	Herr Reuble.
Die Herzogin, Wittve, seine Mutter	Frl. Widmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frl. v. Kolb.
Graf Steinhagen, erster Minister	Herr Rathmann.
Graf Oscar, dessen Neffe	Herr Neumann.
Der Oberhofmeister	Herr Grobener.
Ein geheimer Rath	Herr Rudolph.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Dornewag.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Holland.
Ein Kammerdiener der Herzogin	Herr Bräuning.
Herren und Damen vom Hofe. Rätthe. Bediente.	

Tanz-Divertissement.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 18. September: Krieg im Frieden.

Locales und Provinzielles.

38. Haupt-Versammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Zur Theilnahme an dieser alljährlich wiederkehrenden Wander-Versammlung sind aus allen deutschen Gauen und aus Oesterreich Deputirte und sonstige Festtheilnehmer — die Präsesliste wies deren am Dienstag Abend 280 auf — in unserer Stadt angekommen, welche zu Ehren der Gäste wiederum im Fahnenzuche erscheint.

Die am Montag und Dienstag geführten Beratungen des Central-Vorstandes trugen einen vertraulichen Character, während die dienstägige Versammlung der Deputirten der Zweig- und Frauen-Vereine des Gustav-Adolf-Hauptvereins Wiesbaden in der Aula des humanistischen Gymnasiums öffentlich stattfand. In derselben erstattete das Vorstandsmittelglied Herr Decan Wilhelm (Wieberich) den Rechenschaftsbericht der 38. Jahres-Versammlung des Hauptvereins Wiesbaden der Gustav-Adolf-Stiftung. Zuerst gedenkt der Bericht der schmerzlichen Verluste, die der Verein erfahren, indem am 11. Juli v. Js. Herr Lehrer Gust. Müller hier, der langjährige Redner des Vereins, gestorben, am 1. Januar Herr Bayer, einem an ihn ergangenen Rufe als Domprediger und Ober-Consistorialrath nach Berlin folgend, aus dem Vorstande und Hauptvereine ausgeschieden und am 17. Mai Herr Consistorialrath Ohl durch plötzlichen Tod aus seinem mannigfach segneten Wirken abgerufen worden ist. Das Andenken dieser treuen Männer und fleißigen Arbeiter am Vereinswerke wird bei den Mitgliedern des Hauptvereins Wiesbaden im Segen bleiben. Auch noch andere Verluste hat der Verein zu beklagen, indem von

den in früheren Perioden für den Verein besonders thätigen Männern durch den Tod abgerufen wurden die Herren Decan Stending (Wienburg), Spieß (Sulzbach), Hagfeld (Klath), Dörr (Uffingen), Pfarrer Kurr (Althadt) und Schneider (Oberleberbach). Als schlafende (30. Mai 1883) hohe Gönnerin und thätige Theilnehmerin den Aufgaben des Vereins nennt der Bericht sodann die Fräulein Marianne der Niederlande, die für die Gemeinde ihres Wohnortes Ebnach Kirche und Pfarrhaus gebaut, die Pfarrei dotirt und eine für evangelische Gemeinde des oberen Rheingaus sehr wichtige höhere Schulfest, sowie auch sonst vielfach, neben den Kirchen ihres Patronats Schlesien, Gemeinden ihres oranischen Heimathlandes mit reichen Gaben bedacht hat.

Von den Arbeiten des Vereins, die im Laufe des Jahres 1883 begonnen wurden, bezw. ihrer Vollendung entgegenzusehen, nennt der Bericht zunächst den Kirchenbau in Hohenstein (die Kirche kann nächsten eingeweiht werden). Sodann hat die Gemeinde Griesheim den ersten Schritt gethan in Schwanheim eine Filialkirche zu erbauen. Der „goldene Grund“ ist dadurch einer befriedigenden Gestaltung seiner kirchlichen Verhältnisse bedeutend näher gerückt, daß die vorjährigen Kirchen-Collecten des Consistorialbezirks Wiesbaden beim Lutherfeste zum Bau einer Kirche für die Diasporagemeinde bestimmt wurden; dieselben haben 7000 Mk. erbracht, die Gemeinde ist diesmal in die Terna aufgenommen, d. h. unter die Gemeinden, denen die Zweigvereine im nächsten Jahre ihre Fest-Geldes anwenden dürfen. Die Zweigvereine haben bis auf den zu Vollenburg Jahresfest bezogen und die Fest-Collecten entweder dem Vorstande in Disposition gestellt oder nach der Terna: Camberg, Alpenrod, Flörsheim mitunter auch nach Montabaur und Niederwalluf gegeben. Von auswärtigen Vereinen erhielten die diesseitigen Diasporagemeinden an Geldern, im Ganzen 12,517 Mk., davon 4000 Mk. vom Centralvorstand 1800 Mk. vom Hauptverein Halle, 1328 Mk. vom Hauptverein Frankfurt a. M., auch Stockholm, Leiden, Hermannstadt, Kiel und Braunschweig haben derselben in Liebe gedacht.

Der Hauptverein Wiesbaden zählt 14 Frauenvereine, nämlich 6 Decane und 8 Localvereine, die nicht bloß mit Geldbeiträgen, sondern auch im Handarbeiten (Aus schmückung der gottesdienstlichen Räume und Ausrüstung derselben mit Altargeräthen, Taufgeräth, Bibeln u., aber auch durch die Versorgung armer Diasporafinder mit Kleidung) sich thätig erweisen.

Was nun die dem Vereine zugewendeten Geschenke betrifft, so macht der Vorstand ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Gaben, die für den Verein Wiesbaden bestimmt sind, auch diese Bezeichnung: „Hauptverein Wiesbaden“ tragen müssen. Das Waisenhilfs-Begabte ist seit 1881 durch Herrn Consistorialrath Ohl 50 Mk. für eine an Gemelnde geschenkt. Die Gesamt-Einnahme des Hauptvereins Wiesbaden beträgt, soweit sie bis jetzt zur Kasse gekommen ist, 17,841 Mk. 64 Pf.

Bei der Ergänzungswahl des Hauptvereins-Vorstandes wurden einstimmig gewählt: als Regner Herr Lic. Dr. Krebs, für Ohl Herr General-Superintendent Dr. Ernst, für Bayer Herr Regierungsrath Schellenberg, für Stitt (statutgemäß ausscheidend) Herr Herr Ulrich (Bierstadt); Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Finkhaber zur einstimmigen Wiederwahl.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde sodann von der Hauptversammlung die Verwendung der diesjährigen Zweigvereins-Festcolleuten (99,6000 Mk.) dem Vorstande zur Disposition gestellt, da Camberg an der Terna des allgemeinen diesjährigen Festwerkes steht. — Nach der Verwendung von Zweidritteln der Jahreserinnahme referirte Namens des Vorstandes der Regner Herr Lic. Dr. Krebs. Die Gesamt-Einnahme beträgt 17,841 Mk.; davon sind 2687 Mk. vorausgabt. Der jetzige Verbestand befreit sich auf 15,154 Mk. Davon sind zu reserviren für die Streitung von Ausgaben 1354 Mk., bleiben somit zur Verwendung 13,800 Mk., wovon ein Drittel mit 4600 Mk. an den Centralvorstand abzugeben ist; mithin bleiben noch 9200 Mk. übrig zur Verwendung des Hauptvereins. Der Vorstand schlägt vor, von diesen 9200 Mk. für die einheimische Diaspora 6400 Mk., für die auswärtige 2800 Mk. zu verwenden, und soll die 6400 Mk. an die einheimische Diaspora vertheilt werden, so folgt: Camberg 600 Mk., Flörsheim 200 Mk., Griesheim 400 Mk., Hohenstein 400 Mk., Höchst 600 Mk., Hofheim 600 Mk., Hohenstein 500 Mk., Königstein 400 Mk., Rimbürg 300 Mk., Montabaur 600 Mk., Riedel 200 Mk., Oberlahnstein 500 Mk., Oberursel 400 Mk., Riedel 200 Mk., Schwanheim 400 Mk., Seibersheim soll in diesem Jahre ausfallen, aber im nächsten Jahre wieder in die Unterstufungsliste kommen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die eventuellen Ersparnisse nach seinem Ermessen nachträglich bedürftigeren einheimischen Diaspora-Gemeinden zuzuwenden.

Bezüglich der Vertheilung der 2800 Mk. unter die auswärtigen Diasporagemeinden erklärte Herr General-Superintendent Dr. Ernst, er habe die Absicht gehabt, die Aufmerksamkeit der Deputirten auf ein neues Arbeitsgebiet der Diaspora: auf das Kirchspiel Hadamar und speziell Langenbach und Wilsenroth hinzuwenden, er wolle aber jetzt nicht weiter reden, da er hoffe, daß von den allgemeinen Ersparnissen auch diesen Gemeinden vom Centralvorstande etwas werde zugewendet werden und daß die diesjährige Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Hauptvereins Wiesbaden dieser Beziehung einen entscheidenden Schritt thun werde. Nach einer Debatte wurde dieser Vorschlag des Vorstandes mit zwei Modificationen angenommen. — Namens des Vorstandes des Zweigvereins Langenbach, dem die Revision der 1882/83er Rechnung des Wiesbadener Hauptvereins übertragen war, referirte Herr Decan Freundt

(Bericht). Die Rechnung hat sich als durchaus correct erwiesen; wie beantragt, wird daher dem Rechner für 1882/83 Entlastung erteilt. — Als Deputierte zur Generalversammlung werden (außer dem Herrn Landgerichtsrath Kelm, der vom Vorstande aus seiner Mitte bereits gewählt ist) von der Versammlung gewählt die Herren Decan Michel (Weilburg), Justizrath Stamm (Wiesbaden) und Pfarrer Schröder (Hachenburg). — Als nächster Festort für den Hauptverein Wiesbaden wird einstimmig Weilburg gewählt, wozu Namens des Zweigvereins und Namens des Kirchspiels Weilburg Herr Decan Michel eingeladen hatte. Damit waren die Verhandlungen der diesjährigen Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Hauptvereins Wiesbaden, welche mit einem Gebet eröffnet und geschlossen wurden, erledigt.

Nachmittags 3 Uhr fand im großen Saale des Victoria-Hotels die Begründung der Deputierten zur 33. Haupt-Versammlung und der Gäste statt. Namens der Stadt bewillkommnete der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell die Festgäste und Deputierten, während die seitens der evangelischen Gemeinde der Stadt und seitens des Hauptvereins Wiesbaden durch Herrn Pfarrer Köhler begrüßt wurden. Namens des Centralvorstandes dankte Herr Consistorialrath Dr. Fricke (Leipzig), Vorsitzender des Centralvorstandes, für den herzlichen Willkomm. Später hielt in der evangelischen Hauptkirche, die dicht gefüllt war, nach einer vom Verein für gesellige Musik unter Leitung des Herrn Karl Mengwein vorgelesenen Hymne Herr Professor Dr. Achelis (Marburg) über das Evangelium Matthäi 5, 7: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“, die Festpredigt.

Abends 6 Uhr begann im großen Saale des Victoria-Hotels die vertrauliche Vorversammlung der Abgeordneten der einzelnen Hauptvereine gemeinsam mit den Mitgliedern des Centralvorstandes, der Hauptvereinsvorstände und des Local-Comité's, sowie der Abgesandten auswärtiger Vereine.

* (Hoher Besuch.) Se. Excellenz der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, ist am Dienstag Nachmittag mit Familie hier angekommen und im „Rathauer Hof“ abgestiegen.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Ratz, Gen.-Major und Commandeur der 41. Inf.-Brigade, commandirt zur 19. Division, unter Beförderung zum Gen.-Lieut., zum Commandeur der 19. Division, v. Scherff, Gen.-Major und Chef des Generalstabes des XI. Armeekorps, zum Commandeur der 41. Inf.-Brigade ernannt; Dr. Rosenthal, Stabsarzt vom medicin.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Institut, zum Gadenhause zu Oranienstein verlegt.

* (Stiftungsfeier.) Der „Senfer Verein der Hotel-Angestellten, Section Wiesbaden“, begeht am nächsten Sonntag, Abends 9 Uhr, im decorierten „Saalbau Schirmer“ sein 8. Stiftungsfest. Wer die Beirathungen, sowie die Devise dieses Vereins, welche Freundschaft, Bekehrung und Solidarität in sich fassen, kennt, wird wohl, wie alljährlich, gerne dieser Veranstaltung beiwohnen, umso mehr, als das Comité keine Mühe scheut und Alles ausgeboten hat, den Theilnehmern einen genügenden Abend zu verschaffen. Unter Anderem sind im Programm verzeichnet einige komische Vorträge und der einactige Schwan von Kobow: „Blind geladen“, welcher ausschließlich von Mitgliedern zur Aufführung gebracht werden wird. Ein Ballvergnügen beschließt die Veranstaltung, zu deren Ausrichtung wir den besten Erfolg wünschen.

* (Kirchen-Concert.) Auf das heute Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr in der evangelischen Hauptkirche stattfindende Concert zu Ehren der Hauptversammlung des „Gustav-Adolf-Vereins“ lenken wir auch an dieser Stelle die Aufmerksamkeit unserer Leser und bemerken, daß zu demselben nur eine bestimmte Anzahl von Eintrittskarten ausgegeben werden kann, da die größere Anzahl derselben bereits durch die mit Festkarten versehenen Theilnehmer abhört ist. Interessenten ist daher zu empfehlen, sich alsbald mit Billets zu versehen, welche bekanntlich in der Ed. Rodrian'schen Buchhandlung, Langgasse 27, zu erhalten sind.

* (Leitswechsel.) Herr Gärtner Georg Grob hat von Frau Theodor Boué Wwe. eine Wiese von 87 Ruthen 40 Schuß zum Preise von 257 Mark und von Herrn Steinhausermeister B. H. Schmidt eine Wiese von 42 Ruthen 77 Schuß zum Preise von 252 Mark 35 Pf. im Aukt. unter der Bellrichmühle angekauft.

* (Zur Saal-Statistik), welche in der gestrigen Nummer Aufnahme fand, gehen uns bezüglich des darin ebenfalls erwähnten großen Saales des hiesigen Curhauses folgende genauere Angaben zu: Derselbe ist 37 Mtr. lang, 15,2 Mtr. breit, 10,2 Mtr. hoch, also 526 Cubr.-Mtr. Raume und 5736,5 Cbm. Raum. Die Gallerien werden getragen von 5 Säulen und 4 halben Marmorsäulen.

* (Verhaftet) wurde am Dienstag Abend in der Saalgasse eine gut gekleidete männliche Person, welche wegen mehrerer Vergehen gegen § 176 pos. 3 des Strafgesetzbuchs in dringendem Verdachte steht. Auf das Verhör-Verhör in der Nerostraße gebracht, wußte der Gefangene zu entkommen, wurde am Kochbrunnen jedoch wieder eingeholt und in das Gefängnis abgeführt. Die durch den Vorfall zusammengeeilte Menschenmenge, unter der sich die Mittheilung über das schändliche Verbrechen der Verhafteten wie ein Lauffeuer verbreitete, zeigte nicht übel Lust, Lynchjustiz an demselben zu üben.

* (Erceß.) In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch entspann sich in einer Wirtschaft in der Feldstraße eine auf die Straße sich fortpflanzende Schlägerei, bei welcher Blut floß.

* (Turnerisches.) In Erbenheim findet am kommenden Sonntag das alljährliche Preisturnen des örtlichen Turner-Verbandes statt.

* (Aus Neudorf) meldet man uns, daß der neugewählte Bürgermeister Herr Jacob Belz am 8. September die behördliche Bestätigung erhalten hat und ihm an diesem Tage seitens der Gemeinde eine Serenade gebracht worden ist. Auch der Vater des Herrn Belz war vor 1860 längere Jahre Bürgermeister der Gemeinde; ihm folgte in dem eben erwähnten Jahre Herr Münch, der jüngst aus dem Amte ausgeschieden, welches er somit 24 Jahre, nicht 44, wie es kürzlich an dieser Stelle hieß, verwaltet hatte.

* (Schulnachrichten.) Es wurden ernannt: Herr Lehrer J. G. Dehnhäuser von Großholbach, A. Wallmerod, zum Lehrer an der Elementarschule in Eltsville; Herr Lehrtear J. Heun zu Hettensheim, A. Langenswalbach, zum Lehrer an der Elementarschule zu Weisel, A. St. Goarshausen, und die provisorische Lehrerin Fräulein Clara Reich zu Gaus zur definitiven Lehrerin an der Elementarschule zu Gaus, und zwar sämmtlich vom 1. October l. J. ab.

* (Die Entdeckung einer Diebsgesellschaft), welcher, wie gemeldet, vor vierzehn Tagen eine Summe von 36.000 Mark in die Hände gefallen war, bildet gegenwärtig in Frankfurt a. M. das Tagesgespräch. Der Fruchtmaler Strauß in der Bornheimer Straße vermißte am 15. August d. J. den Schlüssel zu seinem Kassenschrank und machte, als er den Schrank durch einen Schlosser hatte öffnen lassen, die unliebsame Entdeckung, daß ihm aus demselben sein Baargeld und seine Werthpapiere in dem angegebenen Betrage von 36.000 Mark gestohlen worden waren. Der Dieb hatte allem Anscheine nach mit dem vermißten Schlüssel den Kassenschrank geöffnet und ihn nachher wieder verschlossen. Er war auch offenbar mit den Verhältnissen des Hauses vertraut, und so lenkte sich der Verdacht auf das Dienstmädchen. Dasselbe wurde verhaftet, mußte aber bald wieder in Freiheit gesetzt werden, da man in seinem Besitze außer zwei Hausschlüsseln nichts Befindendes fand. Mit der Miene gekränkter Unschuld verließ es den Dienst bei Strauß und zog nach seinem Heimathorte Wangen. Indes der schlaueste Dieb begeht in der Regel irgend eine Unvorsichtigkeit, welche zu seiner Entdeckung führt. Das Nummerverzeichniß der gestohlenen Werthpapiere, welches ebenfalls in dem Kassenschranke lag, war von dem Diebe nicht bemerkt worden und wurde nun zum Verräther. Am vorigen Sonntag ersuchte ein Angestellter der Frankfurter Scheide-Anstalt seinen Bekannten, welcher Commis in einem Bankgeschäft ist, einige auf einem Zettel verzeichnete Anlehenloose nachzuschlagen. Er erzählte, daß er die Papiere von einem Schlosser gekauft habe, welcher noch eine Anzahl weiterer Effecten abzugeben gewillt sei. Der Commis sah die Listen nach und es stellte sich dabei heraus, daß die Loose zu den bei Strauß gestohlenen gehörten. Nun wurde die Polizei verständigt, diese verfügte sich zu dem Schlosser, welcher in der Breiten Straße wohnte und erst am Sonntag geheiratet hatte, und fand bei ihm den größten Theil der gestohlenen Werthpapiere. Der Schlosser und seine Frau waren die Hehler gewesen, während der Diebstahl selbst vermutlich von dem Dienstmädchen oder dessen Bräutigam, einem Tischler, begangen wurde. Für etwa 4000 Mark Papiere waren bereits veräußert und es waren davon die Kosten der Hochzeit und der Wohnungseinrichtung des jungen Ehepaars bestritten worden; das übrige ist wieder zur Stelle geschafft. Verhaftet wurden in dieser Angelegenheit bis jetzt sechs Personen, das Dienstmädchen (welches freilich hartnäckig leugnet) und sein Bräutigam, der Schlosser mit seiner Frau und zwei jüngere Kaufleute, welche von dem Schlosser Papiere zur Verwerthung erhalten hatten.

Aus dem Reiche.

* (Unser Kronprinz) und Prinz Heinrich trafen am Dienstag, von dem Fürsten Loris empfangen, in Regensburg ein. Nach der Begrüßung durch die Spitzen der Behörden fuhren die Prinzen unter den Hochrufen der Bevölkerung nach dem Loris'schen Palais zum Diner, nach welchem eine Besichtigung der Schenswürdigkeiten der Stadt beabsichtigt war.

* (Die Frau Kronprinzessin) wird, wie die „Nagelburger Zeitung“ meldet, am Donnerstag Balmoral verlassen und die Heimreise nach Deutschland antreten, um am 14. d. Mts. auf Schloß Benrath einzutreffen, wo an demselben Tage der Kronprinz mit dem Prinzen Heinrich erwartet wird, während der Prinz Wilhelm am 15. oder 16. d. Mts. dort ankommt. Es liegt in der Absicht, daß die gesammte kaiserliche Familie, wie alljährlich, den letzten Tag dieses Monats zur Feier des Geburtstages der Kaiserin in Baden-Baden verbringt, wohin sich bekanntlich nach Schluß der großen Manöver auch der Kaiser begibt.

* (Amts-Jubiläum.) Am 26. September findet das 50jährige Amts-Jubiläum des Polizei-Präsidenten Herrn v. Madai zu Berlin statt. Der Jubilar ist an diesem Tage vor 50 Jahren als Staatsbeamter vereidigt worden.

* (Kriegs-Invaliden-Pensionen.) Wie aus Berlin gemeldet wird, hat sich herausgestellt, daß sehr viele auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 22. Juli c. eingereichte Gesuche, Invaliden-Pensionen betreffend, den Intentionen des Erlasses keineswegs entsprechen. In demselben ist nicht gesagt, daß Alle, welche den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben und jetzt krank oder kränzlich sind, sich melden sollten, vielmehr muß gerade so wie früher nachgewiesen sein oder werden, daß die jetzige Krankheit eine Folge des Feldzuges ist. Es ist somit nur beabsichtigt, solchen Deuten zu Hilfe zu kommen, bei denen eine innere Dienstbeschädigung nachweisbar, die aber aus Unkenntniß seiner Zeit den festgesetzten Meldetermin nicht innegehalten haben.

* (Zur Auslegung des Stempelsteuer-Gesetzes) ist den Steuerbehörden amtlich ein Erkenntniß des Reichsgerichts mitgetheilt worden, das folgende Grundzüge enthält: Wenn zwei in einem Schriftstück beure-

fundete Geschäfte zwar nicht gleichzeitig nebeneinander, wohl aber in der Zeitfolge nacheinander zur Ausführung gelangen können und das eine in der Ausführung das andere nicht ausschließt, so unterliegt jedes der beiden Geschäfte dem gesetzlichen Stempel. Ferner: Die in einem zweiseitigen Vertrage übernommene als Leistung zu dem letzteren gehörende Verpflichtung zur Rückzahlung und Verzinsung ist auch, wenn integrierender Bestandteil des Kauf-Verkaufvertrages, für sich besonders in Betracht zu ziehen und besonders neben dem Darlehens-Vertrage zu verzeichnen. Schuldverschreibungen sind stempelpflichtig, auch wenn sie bedingt, also auch wenn sie vor dem Empfang des Darlehens und in Erwartung der rechtsverbindlich versprochenen Zahlung des Darlehens ausgestellt sind.

(Einschränkung des Post-Päckereiverkehrs mit Italien.) Postpakete, sowie andere Päckereien nach Italien, deren Inhalt aus alten ungewaschenen Kleidern, gebrauchten Bettwaren, Lumpen und Stoffresten besteht, sind von den Postanstalten bis auf Weiteres von der Annahme und Beförderung ausgeschlossen. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf derartige Päckchenbündel nach weiterbelegenen Ländern, welche auf dem Wege über Italien geleitet werden sollen.

Vermischtes.

— (Einer der hartnäckigsten Insubegner) ist der Landtagsabgeordnete Nicolaus Rade in Mainz. Weil er seine Kinder nicht impfen läßt, wurde er vor einiger Zeit zu einer 4tägigen Gefängnisstrafe verurtheilt, da eine große Reihe theilweise sehr empfindlicher Geldstrafen denselben nicht zur Resignation des Gesetzes vermochten. Herr Rade hat nun seine Haft angetreten.

— (Ein neues Hyazinthenglas.) Die bekannte Firma J. C. Schmidt, Hoflieferant, Erfurt, hat ein neues, verbessertes Hyazinthenglas zum Patent angemeldet, das ebenso practisch wie bequem ist. Zu einer resultatvollen Cultur von Hyazinthen auf Gläsern gehört vor allen Dingen eine regelmäßige Erneuerung des Wassers und Reinigung der Gläser, beides war aber bisher mit Schwierigkeiten verknüpft, da man, um diese Manipulation vorzunehmen, die Zwiebel heben und sammt den Wurzeln aus den Gläsern herausziehen mußte, was, abgesehen von der umständlichen Handhabung, dem Gewächs nur zum Nachtheil gereichte. Das neue Schmidt'sche Patent-Hyazinthenglas besteht dagegen aus 2 Theilen — die Zwiebel liegt in dem Kopf und die Wurzeln wachsen in eine daran befindliche Röhre hinein. Letztere steckt in dem Glase, welches das Wasser enthält, und kann also mit der Zwiebel und den Wurzeln herausgehoben und bei Seite gestellt werden, ohne daß beide im Geringsten leiden. Das Wasser wird dann mit Leichtigkeit erneuert und das Glas gereinigt. Da der Preis nur niedrig ist (Mk. 5.50 per Duzend blau oder weiß), so wird diese practische Neuheit gewiß vielen Anklang finden.

— (Die Briefmarkenfunde [Philatelie]) hat in den letzten 10 Jahren selbst in den gelehrtesten Kreisen eine auffallende Ausdehnung genommen. Circa 30 Vereine in Deutschland allein, unterstützt von etwa einem Duzend Fachblätter in deutscher Sprache, machen mit Erfolg Propaganda für die junge Wissenschaft. Unter den Vereinen ist weitläufig der größte „Internationale Philatelisten-Verein“ in Dresden, welcher nahe an 600 Mitglieder zählt. Gleichfalls sehr bedeutend ist der „Bayerisch-Philatelisten-Verein“ in München, welcher zwar erst seit Jahresfrist besteht, aber doch schon die stattliche Zahl von über 100 Mitgliedern aufweist. Welchen Sammelwerth gewisse Stücke haben, geht daraus hervor, daß in den letzten Jahren einzelne Karikaturen bis zum Betrage von 1500 Mk. an Sammler verkauft wurden, so z. B. das Mauritius-Couvert 1 Schilling, das blaue hannoversche Stabpost-Couvert und noch einige andere Stücke. Große Sammlungen, wie die von Herrmann in Berlin, die über 25,000 Exemplare enthält, haben natürlich einen Werth, der den 100,000 Mk. entgegengericht, ja dieselben übersteigt. Daß unter solchen Umständen und bei der großen Sammlerzahl, die nach Tausenden zählt, Postwertzeichen-Ausstellungen geradezu geboten sind, ist selbstredend, um so mehr, als auch das der Sache fernere stehende Publikum Gelegenheit bekommt, sich zu überzeugen, daß das Briefmarkensammeln nicht mehr ein Vergnügen ist für unreife Schulkinder, sondern eine rechte, wissenschaftliche Beschäftigung, die sich z. B. der Numismatik würdig anreicht und selbst von hochgelehrten Männern mit großem Eifer cultivirt wird.

— (Die Cholera) verursachte am Montag in Neapel 653 Erkrankungen und 310 Todesfälle.

— (Ueber die Art des Zeitungsdrucks der Zukunft) ist im Kopfe eines ingenieusen Amerikaners eine Idee aufgetaucht und in der Verwirklichung begriffen, die man für eine Verrücktheit erklären würde, wenn der Betreffende nicht der gentile Oberst Hoe wäre, der Chef der bedeutendsten Buchdrucker Schnellpressen-Fabrik der Vereinigten Staaten Hoe & Comp. in New-York. Herr Hoe hat sich mit der Frage schon längere Zeit eingehend beschäftigt und glaubt ein Verfahren ausfindig machen zu können, welches mit Hilfe der Momentphotographie den Zeitungsdruck weit rascher und besser besorge, als durch Drucken von der Schrift geschieht. Er wirft die Frage auf: Wenn man ein Negativ von einer Seite einer Zeitung herstellt, sollte es nicht möglich sein, mittelst maschineller Vorrichtungen in jeder hundertsten Secunde einen Strahl elektrischen Lichtes durch dasselbe zu werfen, welcher, indem er auf Papier fällt, das sich von einer Rolle abwickelt und unter dem Negativ rasch vorübergleitet, auf diesem eine Reproduction des Negativs hervorbringt und so jede Secunde hundert Abdrücke erzeugt? Und wenn dies möglich, was stellt sich dem entgegen, dasselbe Verfahren gleichzeitig auf beide Seiten des Papiers

wirken zu lassen? Auf diese Weise würden in der Stunde 800,000 Exemplare hergestellt werden, und da ein Glas-Negativ in kürzester Zeit hergestellt werden kann, so könnten ein Duzend Maschinen Zeitungen in derselben Schnelligkeit photographiren, und die ganze Arbeit würde noch nicht einmal so viel Maschinerie erfordern, als eine gewöhnliche Cylinder-Maschine, die 3000 Exemplare pro Stunde druckt. (Es sei hierbei bemerkt, daß Rotationsmaschinen ca. 12,000 fertige Exemplare pro Stunde drucken.) Die Photographie erzeugt jetzt bereits Wunder mit dem neuen sensitiven Papier, indem sie Bilder im Bruchtheile von einer Secunde liefert, und jedes Jahr sieht neue Fortschritte. Es ist daher auch nicht auszuschließen, daß diese Papier in Zukunft so billig hergestellt werden kann, daß es zur Zeitungsproduction zu verwenden ist, womit das einzige Hinderniß beseitigt wäre, was dieser Ausbeutung der Photographie entgegensteht. Die Amerikaner klagen etwas phantastisch. Indes hat Hoe durch seine Thätigkeit im Buchdruckmaschinenbau bewiesen, daß er wohlberednender (schöpferischer) Praktiker ist, und vergegenwärtigt man sich noch die an's Wunderbare grenzenden Fortschritte, welche z. B. die Electrotechnik nur in den letzten fünf Jahren gemacht, so erscheint eine theilweise Ablösung des Buchdrucks durch die Photographie nicht so unmöglich.

— (Von der Propaganda für das Hosentragen der Frauen) schreibt man aus Montreal: „Vor einigen Tagen ist eine Vorkämpferin des Hosentragens der Frauen, Mrs. E. M. King, Secrétaire der „Gesellschaft für vernünftige Bekleidung“ in London, auf einer Bekehrungsreise begriffen, hier angekommen. Diese Dame, welche jetzt im reifen Alter von 52 Jahren steht, auch Mutter mehrerer Kinder ist, hat die Absicht, ganz Canada und die Vereinigten Staaten im Interesse ihrer Kleider-Reformirten zu bereisen. Sie selbst trägt Beinkleider aus dem nämlichen Stoff wie derjenige des über dieselben herunterhängenden Rock's. Unterröcke erklärt sie für Hindernisse der freien Bewegung und kräftigen Entwicklung. Früher wirkte Mrs. King mit Lady Haberton zusammen, aber sie trennte sich von ihr, weil die Lady zu zimperlich war und nur von „Gleibern“ sprechen wollte, wo Mrs. King einfach „Bein“ sagt; auch konnte sich Lady Haberton nicht entschließen, das Wort „Bein“ für die neue Bekleidung des Frauenbodens zu gebrauchen, sondern wußte dafür den Ausdruck „der getheilte Unterrock“ setzen. So trennten sich die beiden Reform-Predigerinnen und Mrs. King, nicht mehr gebunden durch die alten Bedenken ihrer Collegin, spricht die kühne Erwartung aus, daß die Frauen der nächsten Generation nur Röcke bis ans Knie tragen und so das Hosentragen sehr erkennbar machen werden, wenn bis dahin das Auge sich allmählig an die weibliche Hosentracht werde gewöhnt haben. Bei richtiger Gestaltung derselben könne nicht nur die Gesundheit und Bequemlichkeit, sondern auch die Schönheit der Damen durch diese Tracht zu gewinnen. Während der Ueberfahrt von England her hielt Mrs. King bei den Damen auf dem Schiff Vorträge über das Hosenkostüm und zeigte sich ihnen in einem solchen, gesteht aber, daß dies mehr Entsetzen als Bewundern bei den Zuhörerinnen und Zuhörerinnen hervorgerufen habe. Schon bei der Dame übrigens Anhängerinnen und Correspondentinnen in den Ver. Staaten, welche noch diesen Herbst in San Francisco eine kleine Ausstellung veranstalten.“

— (Eine interessante Sehenswürdigkeit) ist das electric Bedeckel, welches, je nachdem die Uhr gestellt wird, zu jeder beliebigen Zeit den Schläfer weckt und diesen, falls er nicht von selbst aufsteht, schließlich in drastischer Weise dazu zwingt. Der Verlauf des Bedeckels ist folgender: Zunächst ertönen zwei Glocken einige Zeit, während ein in der Nähe des Bettes stehendes Licht sich entzündet. Bald darauf wird durch Electricität eine unter einer Kaffeemaschine stehende Spirituslampe angezündet. Die Töne einer Spielboje sind eine weitere Warnung zum Aufstehen. Da die Musik nichts hilft, ertönen nochmals die electricen Glocken. Als letzte Warnung steigt an der Seite des Bettes ein Fettel mit beschrifteten Anforderung „Araus!“ empor. Der Nichtbeachtung dieses Wortes folgt alsbald die Strafe — der unverbesserliche Schläfer wird einfach aus dem Bette geworfen. Man behauptet, daß die Wachmannschaft der New-Yorker Feuerwehr in ähnlichen Betten schläft.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Hactia“ von Hamburg und „Gurs“ von Bremen am 8. September in New-York angekommen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Nästchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe — verfälschte Seide (die leicht speigig wird und bricht) breitet langsam fort, namentlich glänzt die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Feinstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Selben-Fabrikat-Dépot von G. Henneberg (Königl. Hoflieferant) in Zürich versteht gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Johannmann, und liefert einzelne Nothen und ganze Stücke gollfrei in's Haus, ohne Rollberechnung. Ein Brief nach der Schweiz kostet 20 Pf. Porto.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. September d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in der Behausung Dohheimer-straße 6 dahier die zur Fabrication von Mineralwasser gehörigen Maschinengegenstände:

1 Wassermotor mit Pumpe, 2 Bleichcylinder, 2 kupferne Wasserzylinder, 2 Bottiche mit je einem Kessel, eine Analysenwaage mit Gewichten, eine Decimalwaage mit Gewichten, eine kleine Decimalwaage, ferner ca. 1000 Krüge Selterwasser, ca. 500 Flaschen Sodawasser, 100 Liter Cognac, 305 Liter Wein zur Fabrication von Champagner, eine Korkmaschine, 2 Karren, 1 Kanape, 1 Bücherschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, eine Kommode, 1 Spiegel, 1 Sessel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Klappstisch mit Nähmaschine, 1 Blumentisch, eine Stehlampe, 1 Kettentagere, 1 Nähstich, 1 Regulator, 1 Etagère, 1 Kanapekissen und 3 Bilder

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. September 1884.

9224 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Pferde-Verkauf.

Freitag den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden mehrere aufrangirte Militärpferde meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

9335

Letzte Versteigerung von allen möglichen Eisenwaaren 35 Kirchgasse 35.

Da mein Geschäft mit dem 1. October d. J. in Magazinräumen nach der Rheinstraße 35 (Hinterhand) verlegt wird, so sollen die noch auf Lager befindlichen Waaren morgen **Mittwoch den 10., Donnerstag den 11. und Freitag den 12. d. Mts.** einer Versteigerung ausgesetzt werden. Es kommen zum Ausgebot alle möglichen Haushaltungs-, Küchen-, Oeconomie- und Handwerks-Geräthschaften, eine Parthie Wand- und Tischlampen, Kochgeschirre aller Art, eiserne Bettstellen, Feuer- und Regenschirmhänder, Decimalwaagen, Messerputzmaschinen, Messer und Gabeln, Feuergeräthschaften, Defen, Ofen, Kessel, Rausen, Zug-, Spann- und Aufhänger, Büchsen, Schneider-Bügeleisen u. c.

Wiesbaden, den 8. September 1884.

9128 **Abr. Stein.**

Nächsten Freitag den 12. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben des **Philipp Wintermeyer II.** von Dohheim die Äpfel und Birnen von ca. 10 Bäumen, worunter feine Sorten, an Ort und Stelle veräußern. Sammelplatz der Steigerer auf der Wiesbadener Straße, unmittelbar vor Dohheim.

9397

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winterfahrplans die Fahrten verringert werden, so können von jetzt ab einige sehr gute belgische Pferde, Ardenner Race, käuflich abgegeben werden.

Der Director: **Voss.**
Ein gebrauchter Küchenschrank, sowie ein gemauerter Herd sind sehr billig zu verkaufen Langgasse 5, im Hofe 1. 9344

Ausverkauf einer Concurssmasse im Laden große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstrasse.

Nachbezeichnete Artikel, als:

Seifen u. Parfümerien, Kämme, Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Boudoir-Dosen, Reißerollen, Schwammbeutel, Toilettenspiegel, Herren-Cravatten, Sonn- und Regenschirme, Körbe jeder Art, Portemonnaies, Geldtaschen, Handtaschen, seine Leder-Schreibmappen, Taschen- und Reisesnecessaires, Albums, Schreibpulte, Photographierahmen, Cigarren-, Schreib-, Schmuck- und Toilettekasten, Olivenholz-Gegenstände, Eisenbeinwaaren, als: Fächer, Brochen, Colliers, Schmucksachen in Jet und Fantasie, Arm-bänder, eine große Parthie schwarze, bunte und weiße Fächer, leere und gefüllte Cartonnagen, Holzschatullen, eine große Parthie Manschettenknöpfe, Weihnachtsbaum-Verzierungen, eine große Parthie Gratulationskarten, Briefpapier u. c., werden unter dem Einkaufspreis verkauft. Die Waaren sind sämmtlich unverfehrt und werden die geehrten Herrschaften zur Besichtigung des Waarenlagers eingeladen.

Wiesbaden, den 16. August 1884.

Der Concurss-Verwalter:

Emmerich, Rechtsanwalt.

6792



Die alleinige Agentur des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen u. c. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

1800

J. Ch. Glücklich.

Neu!

Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottillie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers, 3972 Taunusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufen Tabake, Cigarren, Cigaretten und Rauch-Utensilien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Urban & Cie.,

4485

11 Langgasse 11.

Schwimmbad Nerothal.

Schluss der Saison Donnerstag den 11. September. 9301

Eine Blüsch-Garnitur, eine Garnitur mit Fantasie billig zu haben bei **Friedr. Rohr, Bagnhofstraße 20. 8623**

Restauration „Zum weissen Lamm“ (Marktplatz).

Mittagstisch von 45 Pfg. an, kaltes und warmes
Frühstück, gutes Bier vom Fass aus der Brauerei von
H. A. Bender, per Glas zu 12 Pfg.
Jeden Montag: Leberflöss.

9115

1884^{er}

Früh-Burgunder (Rothwein)

in der Weinstube von

Joseph Pohl,

Nichelsberg.

9138

Restaurant Joerg,

vis-à-vis den drei Bahnhöfen, Rheinstrasse 17, vis-à-vis den drei Bahnhöfen,
empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas **Frankfurter Lagerbier**
aus der Brauerei Groß und Oberländer in Frankfurt a. M.,
Erlanger Exportbier von Franz Erich in Erlangen,
reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tages-
zeit. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Anton Joerg.

9113

Süsser Apfelwein.

Restauration Rieser,
3 Gelsbergstrasse 3.

8715

Süsser Nespelwein

11 Bahnhofstrasse 11.

8696

„Zum Freischütz“.

Süsser Nespelwein.

9430

Mehl-Niederlage von Philipp Minor,

Marktstrasse 12,

9381

empfiehlt:

Ungarischen Kaiseranzug	per 9 Pfd.	Mt. 2.20
Blüthenmehl	" " "	" 2.—
Vorschuss	" " "	" 1.80
No. 2	" " "	" 1.60
4 Pfd. Roggenbrod	" " "	" —.47
4 Pfd. Weisbrod	" " "	" —.51

9 Hellmundstrasse 9.

Soeben von Holland eingetroffen, von kräftigem, gutem,
durchaus reinem Geschmack, ganz besonders zu empfehlen:

Rohen Kaffee à Pfd. 80 Pfg.,
bei 5 77 "
bei Ballen (ca. 120 Pfd.) 74 "

8159

J. C. Bürgener.

Meine bestrenommierte Regelbahn steht noch einige
Abende werthen Regel-Gesellschaften zur Verfügung.
8766 **Adolf Roth, zur „Neuen Teutonia“,**

Frankfurter Lagerbier,

1/1 Flasche 20 Pf., 1/2 Flasche 11 Pf.

Frankfurter Exportbier (Wiener Brauerei)

1/1 Flasche 25 Pf., 1/2 Flasche 14 Pf.

Erlanger Exportbier (F. Erich),

1/1 Flasche 30 Pf., 1/2 Flasche 16 Pf.

Münchener Exportbier (Hackerbräu),

1/1 Flasche 35 Pf., 1/2 Flasche 20 Pf.

Rürnberger Exportbier (Henninger),

1/1 Flasche 35 Pf., 1/2 Flasche 20 Pf.

Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Bräuhaus),

1/1 Flasche 45 Pf., 1/2 Flasche 25 Pf.

Die Flaschen sind sämtlich geacht, die ganzen auf 0,7 Liter,
die halben auf 0,4 Liter und werden nach Wunsch mit
Patent- oder Kork-Verschluss geliefert.
Wiederverkäufern Preisermäßigung.

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,
Biergroßhandlung. 8280

Vorzügliches Flaschenbier, 1. Qualität, 1/1 Fl.

10 Pfg., jedes Quantum frei in's Haus, empfiehlt
9000 **F. Schlosser, Oranienstrasse 8.**

1. Qualität Rindfleisch 56 Pfg.

sowie Lenden- und Roastbraten im Ausschnitt fortwährend
zu haben bei **M. Marx, Metzger, Neugasse 17.** 9366

Patent-Malzbrod

täglich zu haben bei Herrn Kaufmann **Engel, Rgl. Hoflieferant,**
Lannusstrasse, und **Bäder Carl Fey, Nichelsberg 30.** 8940

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7870

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 4.

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pfg., im Laib zu 35 Pfg., empfiehlt

8903

Chr. W. Bender,
Ecke der Felsen- und Wellstrasse.

Achte gelbe Frankenthaler Speisekartoffeln

30 Pfg. per Kumpf = 8 Pfund 30 Pfg., 8675

100 schöne Eier 4 Mt. 75 Pfg.

1 Schwalbacherstrasse 1 & Ronisenstrasse 43.

Sand-Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 28 Pfennig,
blaue, 32

empfiehlt **H. Martin, Metzgergasse 18.** 9379

Gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 26 Pf., Frühäpfel
per Kumpf 40 Pf. Steingasse 13. 9368

Ausgew. Früh- u. Rosenkartoffeln a. h. Moritzstr. 15. 9316

Neues Sauerkraut per Pfund 12 Pfg. bei
9438 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Frische Trauben vom Stock sind täglich zu haben
à Pfd. 40 Pf. Dieblicherstrasse 9. 9314

Frühäpfel per Kumpf 40 Pf. zu haben Metzgergasse 18, Büstenladen. 9383

Gepflückte Äpfel zu haben Schwalbacherstrasse 4. 8418

Vom 15. September ab können sich noch einige junge Mädchen an einem Kursus im Zuschneiden, Schnittmuster-Zeichnen aus freier Hand und Arrangieren von Costümen nach ganz neuem Pariser System theilnehmen.
9382 **A. Hüber, Bahnhofstraße 18.**

Wein- & Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermietthen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Mainzer Möbelfabrik- = Färberei

von **Friedrich Reitz,**

Annahmestelle für Wiesbaden bei Wwe. Krug, Tannstraße 19,

wo die brillantesten Muster der Neuzeit in großer Auswahl zur gefälligen Ansicht offen liegen.

Ferner empfehle ich meine Kleider-, Federn- und Spitzen-Färberei, sowie meine chemische Waschanstalt.

NB. Alles wird auf das Sorgfältigste und mit den neuesten Maschinen bearbeitet. 7789

Kirchgasse 35.

Der Ausverkauf in Eisenwaaren, als: Haushaltungs- und Handwerks-Geräthschaften, dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden alle Lagerbestände sehr billig verkauft.
Abr. Stein. 8283

Einmachgläser

mit und ohne Patentverschlus in größter Auswahl, steinerne Einmachständer und -Töpfe, irdene Einmach-Geschirre von bekannt vorzüglichster Qualität in unübertroffener Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
5343

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

P. Blum jun., Moritzstraße 9, 8870

Möbeltransport und Rollfuhrwerk,
empfiehlt sich bei Umzügen in der Stadt und über Land.

Auszüge per Federwagen

werden übernommen **Wellrichstraße 17. 8980**

Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern, Möbel und dgl. von

8896 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Zweischläftiges Doppelbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben. Näheres Expedition. 8621

 Eine neue Ladeneinrichtung, schwarz mit Gold, billig zu verkaufen. Anzusehen bei **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. Näheres bei Herrn Klotz, Ellenbogengasse 13. 8113**

Ein Sopha und 2 Sessel (neu), überpolstert, Fantasiestoff, sowie noch verschiedene andere Polstermöbel billig zu verkaufen **Möderstraße 30, 1 Stiege hoch. 8942**



Pferde-Pension.



Von October d. J. an werden in den neuen, ausgezeichneten Stallungen **Lonisenstraße 6** Pferde in Pension genommen.



Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Der Director:

Voss.

8993



Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt, sowie getragene reparirt und modernisirt bei billiger Berechnung **Goldgasse 9. 7876**

Ich bringe meine Wäscherei in empfehlende Erinnerung. Es werden Herrenhemden mit Glanz 18 Pfg., Frauenhemden, Hosen und Jacken 8 Pfg., Handtücher, Servietten und Kissenbezüge 3 Pfg., Bett- und Tischtücher 9 Pfg., Kragen und Manschetten zu 4 Pfg. berechnet und schön und schnell besorgt bei Frau **Kern, Adelhaidstraße 42, Vorderh., 4. St. 9031**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl.

102 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Das An- u. Verkaufsgeschäft von Gemeindegeldgähen 3, befindet sich jetzt **Faulbrunnenstrasse 5** und werden daselbst getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettwerk zu den höchsten Preisen angekauft. 5303

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4. St.** Bestellungen bitte der Postkarte zu machen. 2225

Gelbe Fußbodenlack- = Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 an Wiesbaden. 7920**

Das Frosttrocknen und Aufstreichen der Fußböden wird schon und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30 Hinterhaus. 9177**

Sargmagazin Möderstraße 16.

== Preise constant. ==

5757

Gartengeländer

aus Lärchen-Pfosten und rothtannenen Latten fertigt billigt an

L. Debus, Hellmündstraße 17.

NB. Auch liefere bloß das Holz dazu. 8643

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. **Näh. Steingasse 3. 6830**

Zu verkaufen

zwei junge **Foxterrier**, Männchen und Weibchen, Pracht-exemplare. Näheres in der Expedition d. Bl. 9434

Ein englischer Jagdhund, 1 1/2 Jahr alt und schön gezeichnet, zu verkaufen **Biebricherstraße 9. 8865**

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Caroline Fetz**, vorm. W. Magdeburg,

10 Sonisenstraße 10.

Das Wintersemester beginnt am **22. September**. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 6938

Lehr- und Erziehungsanstalt für In- und Ausländerinnen

von

M. & J. Beyerhaus, Hainernweg 3.

Beginn des Winterhalbjahres am **15. September**. Externe vom 12. Jahre an werden aufgenommen. 7781

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslokal: **Webergasse 56.** 1872

Staatlich concessionierte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthskranke (Geisteskranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen **Dienstag den 16. d. Mts.** Abends 8 Uhr in dem neu restaurierten Saale „zum Gutenberg“, Nerostraße 24, und bitte gefällige Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9, I. Etage, bei Herrn **Bosso** oder in meinem Unterrichtslocale zu machen.

Privatstunden im Einzelnen wie in allen Tänzen zu jeder Tageszeit. Kinder-Unterricht **Mittwoch** und **Samstags** Nachmittags. 8985
Achtungsvoll **Karl Müller.**

Curfus für Kunststickerei.

Beifachen Anfragen zu entsprechen, eröffne am **15. September** einen **Curfus für Kunststickerei.**

Derselbe umfasst: Weißsticken,
Buntplattsticken und Schattiren,
Reliefstickerei,
Goldstickerei in jeder Technik.

Nach Beendigung Ausstellung der Schülerarbeiten. Unterrichtsstunden von 9—12 Uhr. Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Frau Elise Bender, Hofkunststickerin,
9240 **Schillerplatz 3.**

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 5155

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Ein Klavier

von **Dörner** in Stuttgart, 1 nußb. - pol. **Verticow** mit Spiegelauflage, 1 nußb. **Waschkommode**, ein **Wahagone-Cylinderbureau**, 1 **Kanape** mit 6 Stühlen billig zu verkaufen bei

Wilhelm Münz,
8498 **Rehbergasse 30.**

Specialität in Elsässer Weisszeugen



Specialität in den rühmlichst bekannten **Elsässer Hemdentuchen** von 40 ab, **Calicots**, **Cretonnes**, **Shirtings**, **Dwies**, **Madapolam**, **Biqué**, **Rouge**, **geraute Stoffe** — **Batist**, **Mull**, **Ajour** — **Bettlucher** in größter Breite (bis 180 Centimeter). — Bei Abnahme ganzer Stiche **Fabrikpreise.**

Elsässer Zengladen
von **Carl Perrot**
(aus Elsass), 641

in **Wiesbaden**: **1 Mühlgasse 1;**
in **Frankfurt a. M.**: **22 große Sandgasse 22.**

M. Bentz,

46 Friedrichstrasse 46.

Vertreter in:

I^a Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche.

Vollständige Ausstattungen.

Webergasse Ausverkauf Webergasse

11.

11.

Größte Auswahl in allen Sorten **Damentaschen** mit und ohne Einrichtung, sowie einer **Barthie Reisetasche** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

11 Webergasse 11. 650

Täglicher Verkauf

von

Teppichen aller Art, **Läufer**, **Cocosmatten**,
Borden, **Vorhängen** etc.

im Laden

5 Friedrichstrasse 5,

Ecke der de Laspeyresstraße.

377

Ferd. Müller.

Ausverkauf von Spenglerwaaren.

Begen Uebernahme des **Spenglergeschäfts** meines Onkels des Herrn **J. D. Conradi**, verkaufe ich die **Vorräthe** aus meinem seitherigen Geschäft in der **Faulbrunnenstraße** unter dem **Einkaufspreis.**

5562

Moritz Koch, Spengler.

6 nußbaumene polirte französische Betten, **complet** im Ganzen auch einzeln, werden **billig** abgegeben bei **8622**

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Gespieltes Piano wird zu kaufen gesucht. **Häfnergasse 3, 1 Treppe hoch.** 8611

engen
t. Belan
von 40
Shirting
6, Kope
Ajour-
s 180 Ge
zer Stül

aden
rot
641
e 22.

46.

en,

en.

ergaß

1.
t. mit
zu 10

86

maten

5,

er.

ren.

empfehl

7793

empfehl

engler.

ke 20.

Wader

86

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen

grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!

8677 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Herren-Hüte

Eingetroffen sämtliche

Neuheiten von London und Wien.

== Sehr grosse Auswahl eleganter Formen. ==

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

8709

Gänzlicher Ausverkauf.

Da bis zum 15. September der Laden geräumt sein muß, verkaufe die noch auf Lager habenden **Buch-, Mode- und Weißwaren** zu jedem Preise.

7351

Louise Beisiegel, 42 Kirchgasse 42.

Ausverkauf

einer

Concursmasse

im

Laden Langgasse 14.

Nachbezeichnete Artikel, als:

Damen- und Kinderstrümpfe in Wolle, Baumwolle, Seide und Halbseide, Herrensocken in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Unterjacken und Beinkleider in Seide, Wolle und Baumwolle, für Herren, Damen und Kinder, Damen- und Kinder-Unterröcke in verschiedenen Qualitäten, Herren- und Damen-Westen, Tricot-Taillen, wollene Ärmel, Leibbinder, Gamaschen, Sommer- und Winterhandschuhe, Pulswärmer, Corsetten, Schürzen, Mäntel, Kragen und Manschetten für Herren und Damen, baumwollene Bänder mit und ohne Garn, wollene und baumwollene Garne und dergl.,

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Concurs-Verwalter:

Emmerich, Rechtsanwalt.

9043

Zurückgesetzte

Stickereien

empfehl

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Ausverkauf wegen Umzug.

Eine Partie zurückgesetzte **Knöpfe**, per Duzend von 4 Pf. an und höher, **bunte Vorhang- und Möbelgimpel**, **bunte Quasten und Bordeln** bedeutend unterm Einkaufspreis.

Reugasse 11, **H. Exner Wittwe, Reugasse 11.**

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft **Kirch-**

gasse 35.

Gebrauchte **Regendecke**, in gutem Zustande, zu kaufen

sucht bei **A. Assmus, Sattler, Taunusstraße 7.**

9151

H. Lissauer,

Berlin. Hof-Lieferant, **Lyon.**

erlaubt sich den geehrten Kunden den Eingang sämtlicher Nouveauté's in

Seide- und Modewaaren

ergebenst anzuzeigen.

8244

Vertreter für Wiesbaden:

Louisen- **L. Herdt,** **Louisen-**
strasse 35. **strasse 35.**

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Neue Strickwolle,

fast ausschließlich englisches Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit von den allerbilligsten bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reicher Auswahl, sowie Professor **Dr. Jäger's Normal-Rameel-Strickgarne.**

8338

W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17.

Eine **unübertroffene Schlafzimmereinrichtung**, hochfein, **Saloneinrichtung**, solide

Arbeit, werden preiswürdig abgegeben bei **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

8625

Kirchhofgasse
No. 3.**F. Brademann,**Kirchhofgasse
No. 3.**Massieur,**

4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

**C. Hiegemann, Decorateur,
Polstermöbel- & Bettwaaren-Fabrik,****4 Häfnergasse 4.**

Große Auswahl in Divans, Bett à bascule, Divans für Bohn- und Speisezimmer, Chaise-longues, Sesseln, Koffhaare und Sprungfeder-Matratzen, sowie allen sonstigen modernen Polstermöbeln zu den billigsten Preisen. Gardinen, Decorationen, Lambrequins werden elegant angefertigt.

Lager in Gallerien, Anöpfen, sowie allen Decorations-Artikeln zu den billigsten Preisen.

Annahmestelle für Spindler's chemische Wascherei und Färberei in Berlin.

8971

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,**Kerostraße No. 39,**

empfehlte: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige nussbaumene und tannene Betten, Koffhaare und Seeegrasmatratzen, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle.

9279

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung werden Hochstühle 31, Ecke des Michelsbergs, alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Zimmer-Einrichtungen, Herrenbüreau, Schreibtische, Spiegel, Teppiche u. s. w. äußerst billig verkauft. Vom 1. October ab befindet sich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22.

9334

H. Reinemer.

Vollständige nussb. und tannene franz. Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaare und Seeegrasmatratzen, ein- und zweithür. nussb. und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Sopha, Sessel, Chaise longue, Garnituren mit Plüsch- und Fantasiebezug, Kleiderstöße, Handtuchhalter, ovale, viereckige, Schreib- u. Auszugtische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Gallerien in großer Auswahl, Verticow, Secretäre, sowie fein. Zimmereinrichtungen in Eichen, schwarz und Nussbaum, matt und blank, sind sehr billig zu verkaufen bei

8342

H. Markloff, Wannergasse 15.**Betten- und Möbelverkauf.****Monatliche Ratenzahlung Kerostraße 39. 1120****Schillerplatz 4, Parterre,**

sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie Betten billig zu verkaufen.

5112

Die Wiesbadener Düngerausfuhranstalt,**15 Morihstraße 15,**

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben. Räßige Preise, prompte Bedienung. Auf Wunsch wird der Grubeneinhalt auf die Grundstücke der Besteller gebracht.

7854

Kohlen

erster Qualitäten zu stets frischen Bezügen zu billigsten Preisen in Waggonladungen wie einzelnen Fuhrn empfiehlt

7982

Otto Laux,
10 Alexandrastraße**Kohlen.****Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen**

aus den renommiertesten Becken empfiehlt zu den billigsten Preisen

6982

J. L. Krug,
Comptoir: 3 Neugasse**Agentur & Commission.**

Von einem gut eingeführten Cognac-Hause noch leistungsfähige Vertreter gesucht. Offerten beten an die Cognac-Export-Compagnie in Cognac. (H. 63175)

In einem Privathause nahe dem Curhause in Mittagstisch zu haben. Näh. Expedition.

Immobilien Capitalien

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße.

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. Langsdorf, Oranienstraße 9.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1573**

Villa mit Garten im Curviertel zu kaufen gesucht. Händler verboten. Offerten unter L. M. 44 bitten an die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus mit großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth zu den günstigsten Beding. ganz ob. geth. zu verk. N. Exp. 1000

Spezereigeschäft in Mitte der Stadt mit oder ohne Baubauung sofort wegen Krankheit abzutreten. Näheres bei L. Winkler, Röderstraße 41.

Wiegergeschäft auf gleich oder später zu verkaufen. Näheres Expedition.

34,000 Mark auf 1. Hypothek, Tage 56,000 Mark, mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht. Offerten unter G. S. an die Expedition d. Bl. erbeten.

8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped.

6000 Mark auf 2. Hypothek von einem pünktlichen Zahler zu 5% Zinsen vom 1. Januar 1885 an gesucht. Näheres Expedition.

40,000 Mk. auf erste Hypothek (Tage 60,000 Mk.) von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter W. S. 270 an die Expedition erbeten.

19,000 Mk. auf ein Haus in der Rheinstraße, Eigentumsvorbehalt gegen Bürgschaft für richtig. Eingang, à 5 pCt. Zinsen zu cediren. Offerten unter Z. 190 postlagernd franco erbeten.

20-25,000 Mk. a. l. Hyp. à 4 1/2% anzuleihen. N. Exp.

8-10,000 Mk. a. gute Nachhypothek auszul. N. Exp.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Vom 15. October an wird eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern nebst Mansarde in guter Lage zu miethen gesucht. Morgenscafé und Mittagstisch im Hause. Angebote mit Preisangabe unter Chiffre M. F. 17 an die Exped. d. Bl. 8999

Eine vornehme Familie sucht eine Wohnung von 6-7 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October, wenn möglich gleich zu beziehen. Preis 14-1600 Mk. Nordseite der Stadt und Nähe der Curanlagen bevorzugt. Offerten unter A. X. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 9435

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör von einer ruhigen Familie in stiller Straße zum Preise von 600 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter J. L. postlagernd Wiesbaden erbeten. 9321

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3939

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October 1. Jg. zu vermieten. Einzusehen von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (einst. auch 5), Kammern, Keller etc., per 1. October zu verm. 7352

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 8478

Grabenstraße 28, 2 Tr. h., ist ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 8478

Selenenstraße 15, Hinterhaus, ein freundlich möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, an einen Herrn zu vermieten. 9039

Sitzgraben 23, 1 St., 1 möbl. Zimmer a. e. Herrn z. verm. 6933

Tahstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 7919

Mainzerstrasse 6,

kleines Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Mainzerstraße 24 möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6672

Moritzstraße 14 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, Closet und Wasserleitung, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 9284

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

Müllerstraße 8, Parterre, ist ein großes, lustiges, möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 8776

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblirte Zimmer auf gleich oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Rheinstraße 40, eine Stiege rechts, ist ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7771

Rheinstraße 73 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 geräumigen Stuben, Küche, 2 Mansardkammern und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Hausbesitzer Herrn Dachdeckermeister Meyer und bei dem jetzigen Bewohner Vormittags von 9-11 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr. 9046

Rheinstraße 84 freundliche Souverainwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Baubureau Zahnstraße 17. 9325

Villa „Germania“, Sonnenbergerstraße 31, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 8858

Stiftstraße 2, eleg. möbl. Zimmer zu verm. 9008

Taunusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 8891

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, 1 Treppe hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9227

Ein Mansard-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 27. 8304

Ein Zimmer, Wellrichstraße 14, Bel-Etage. 8726

Möblirte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. a. dm. Adelheidstraße 16. 6025

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 St. h. 9165

Wegzugshalber ist eine sehr gut gelegene Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 9341

Ein schönes, großes Zimmer, unmöblirt, an eine einzelne Dame zu vermieten. Mitbenutzung der Küche und Mansarde. Einzusehen Morgens von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Näh. Karlstraße 6, 2 Treppen hoch rechts. 9292

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstr. 33. 9013

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Möblirte Zimmer Müllerstraße 2. 88

Schön möblirte Zimmer in freigelegener Villa (Hochparterre) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exp. 9123

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 39, 1 St. r. 9173

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Zahnstraße 19. 9297

Ein schön möbl. Zimmer an eine Dame zu verm. R. Exp. 9188

Ein solider, alleinstehender Mann kann im Gartenhause einer Villa als Aufseher unentgeltlich ein möblirtes Zimmer haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 9411

Ein Gymnasiast findet Kost und Logis gegenüber dem Gymnasium. Näheres Expedition. 9166

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 7844

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 8. 8699

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 9389

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Junge Mädchen, welche die höheren Lehranstalten besuchen, finden gute Pension und auf Wunsch Unterricht in Musik und Sprachen. Näh. Expedition. 9124

Kinder-Wagen.

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

8889 Franz Alft, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pansa.

(140. Forts.)

„Ich wollte Dir nicht wehe thun, Adele,“ fuhr der Graf weich, fast bittend fort, „und doch mußte ich diesen Gegenstand berühren, um meine Handlungsweise vor Dir zu rechtfertigen. Wollst Du mich jetzt zu Ende hören . . . oder wäre es nicht besser, wenn Du Dir ein wenig Ruhe gönnst? Unser Gespräch regt Dich zu sehr auf.“

„Ruhe? Jetzt?“ fragte sie, und leidenschaftlicher Schmerz zitterte in dem Tone ihrer Stimme. „Kannst Du Ruhe finden an dem Sterbelager Deines Sohnes? Bleibe . . . ich will Dich zu Ende hören! Du sagst, meine Liebe zu Friedrich habe mich und diesen unglücklich gemacht . . . Du magst Recht haben. Ich verstand es eben nicht, den Verhältnissen einen festen, energischen Widerstand entgegen zu setzen, und so sind wir Beide die Opfer derselben geworden . . . Ueber das Glück der Liebe will ich mit Dir nicht streiten. In einem Herzen, in dem der Stolz so allgewaltig herrscht, wie in dem Deinen, Albert, ist für die Liebe kein Raum. Du warst in al' Deinem Thun stets ein echter Hohensfeld, und lieber machtest Du mich und die, die ich liebte, einsam und elend, als daß Du auch nur um eines Haares Breite von Deinen starren Grundsätzen gewichen wärst. Wohl hätte sich Manches anders, freundlicher gestalten können, wenn Du nur gewollt. Du kanntest die Liebe Gabrielen's zu meinem Sohne, und dennoch löstest Du den Zwiespalt ihrer Herzen nicht. Allerdings hat Richard sich Gabrielen unwürdig gezeigt — oder — hattest Du auch hier Deine Hand im Spiele? Das Auftreten meines Sohnes mir und Gabrielen gegenüber war nicht das eines Schuldigen. Sprich, Adalbert, ist auch hier ein falsches Spiel gespielt worden?“

Die Blicke Adelen's ruhten forschend auf dem Antlitz des Bruders, der diesen Blicken ruhig begegnete.

„Von meiner Seite nicht,“ entgegnete er. „Hat man Deinen Sohn verleumdet — und ich bin fast selbst dieser Meinung — so kann es nur von Seiten Feld's geschehen sein.“

„Und wer hat Richard über das Geheimniß seiner Geburt aufgeklärt? Auch dieser Feld?“ forschte Adele weiter.

„Diese Annahme liegt nahe. Wie Erich mir mittheilte, hält Feld sich noch in hiesiger Stadt auf. Vor einigen Abenden hat er Erich in dessen Wohnung aufgesucht mit der Forderung, ihm Geld und Legitimationspapiere zu verschaffen, und nachdem dieses unverschämte Ansinnen entschieden zurückgewiesen wurde, Rache zu nehmen geschworen. Möglich, daß der Bösewicht aus Rache Deinen Sohn von seinen Beziehungen zu uns in Kenntniß gesetzt. Möglicherweise auch, daß dieser durch einen Zufall hinter das Geheimniß gekommen. Kennst Du diese Briefe, Adele? Dein Sohn hat sie im Wintergarten verloren; Erich hat sie aufgehoben und mir übergeben.“

Nur einen einzigen Blick warf Adele auf die vergilbten Blätter.

„Meine Briefe an Friedrich!“ rief sie schmerzlich und streckte ihre Hand darnach aus.

Da fiel ihr Blick auf den Brief Friedrich's an seinen Sohn. Sie las . . . und je weiter sie las, je mehr umflorten sich ihre Augen, je furchtbarer war die Seelenfolter, welcher die unglückliche Frau fast zu erliegen drohte.

„O, Adalbert,“ klagte sie, nachdem sie gelesen, „warum mußt Du meinen armen Sohn zum Aeußersten treiben, warum raubtest Du mir die Gelegenheit, an ihm gut zu machen, was ich an seinem Vater verschuldet. Gab es keinen Weg zu einer friedlichen Lösung? Ruhest Du dieses Beste, Aeußerste thun? Und wolltest Du ihn nicht als Glied Deiner Familie anerkennen, so durftest

Du doch mir, der Mutter, den Sohn nicht vorenthalten. Die Folgen dieser That müssen ewig auf Deiner Seele lasten.“

„Deinen Sohn Dir zuzuführen, hieß ihn anerkennen, und Das konnte ich nicht. Ich konnte und kann auch jetzt noch nicht gut heißen, was von Deiner Seite ein unverzeihlicher Fehltritt gewesen,“ erklärte der Graf, und der Ausdruck seines Gesichtes veräußerte sich. „Oder glaubst Du, daß Dein stolzer, leidenschaftlicher Sohn, von Künstler-Eitelkeit beherrscht, durchdrungen von dem Geiste der neuen Zeit, den liberalen Neuerungen, die alles Bestehende mit Füßen treten, alle gesellschaftlichen Schranken niederreißen möchten, glaubst Du, daß dieser sich mit Deiner Liebe begnügt haben würde? Auf seine Verwandtschaft mit uns poehnd, würde er Rechte mir gegenüber geltend machen wollen, die ich nicht anerkennen konnte, ohne meinen Grundsätzen untreu zu werden. Und Du selbst, Adele, konntest Du ihn, den Sohn des Bürgerlichen, der Gesellschaft und unferen Standesgenossen als . . . Deinen Sohn vorstellen, ohne die Schamröthe auf Deiner Stirn brennen zu fühlen? . . . Du konntest es nicht. Wir stehen zu hoch, um ungestraft der öffentlichen Meinung Trost bieten zu können. Ich wollte Dir den Kampf ersparen zwischen Deinem Herzen und Deiner Pflicht, und für die letztere hättest Du Dich doch entschneiden müssen. . . ich sage müssen, Adele, denn dem Sohne Friedrich Günther's mußte mein Haus und meine Familie verschlossen bleiben. Ich wollte Dir diesen Kampf ersparen. Darum solltest Du nie erfahren, daß Richard Dein Sohn sei. Ich wollte für den jungen Mann sorgen; er blieb ja doch immer Dein Sohn; doch der Kammermusikus, mit dem ich durch Braun in Unterhandlung treten wollte, wies kurz und entschieden jede Einmischung meinerseits in das Geschick des jungen Mannes zurück. Es blieb mir nichts übrig, als ihn seinem Schicksale zu überlassen. Es hat sich verhängnißvoll gestaltet, auch für uns — auch für mich — und doch konnte ich nicht anders handeln . . . auch nicht um Deinetwillen, Schwester.“

Der Graf schwieg. Er war wieder ganz der starre, stolze Aristokrat, der keinen anderen Adel anerkannte als den der Geburt.

Adele fühlte, daß diesem unbeweglichen Stolz gegenüber ihr Spiel ein verlorenes war; selbst das blutige Ende seines Sohnes vermochte nur vorübergehend den stolzen Mann milder zu stimmen, ohne die Eiskrinde von seinem Herzen zu lösen. In seinen Augen war sie die Schuldige und die blutige That der letzten Nacht nur die traurige Konsequenz ihrer jugendlichen Verirrung. Und hatte er so ganz Unrecht? Sie hätte niemals den Befehlen ihrer Familie entgegen dem bürgerlichen Manne ihre Hand reichen dürfen, oder sie hätte, war ihre Liebe stärker als alle Vorurtheile, bei dem Gatten ausharren müssen bis zum Ende. Nun rächte der Treubruch sich, zu dem sie sich hatte verleiten lassen; zwei junge hoffnungsvolle Menschenleben waren die Opfer, und die unglückliche Frau stand trauernd und klagend am Grabe ihrer letzten Hoffnung.

„Und was soll nun weiter geschehen, Adalbert,“ unterbrach Adele das minutenlange Schweigen, das des Grafen letzten Worte gefolgt war. „Was soll aus meinem Sohne werden? Was hast Du über ihn beschlossen?“ Sie fragte es mit Angst und Thränen, und stehend gingen ihre Blicke an dem Antlitz des Bruders.

„Das Schicksal des jungen Mannes liegt nicht mehr in meinen Händen, Adele,“ sprach der Graf langsam, zögernd, augenscheinlich peinlich berührt von ihren Fragen. „Ich kann und will den Mörder Alfred's in Deinem Sohne nicht verfolgen lassen. Die ganze traurige Begebenheit muß in den Schleier des Geheimnisses gehüllt bleiben. Du wirst nie versuchen, Adele, Dich Deinem Sohne zu nähern,“ setzte er mit ruhiger Entschiedenheit, die keinen Widerspruch duldet und erwartet, hinzu. „Du mußt begreifen, daß ich einen solchen Verkehr mit dem Mörder meines Sohnes . . . Deines Neffen nicht dulden kann. Die unselige That der letzten Nacht liegt, eine unübersteigliche Schranke, zwischen Dir und . . . Richard Günther. Ich wünsche, Adele, daß Du das nie vergessen mögest. Und nun genug über diesen Gegenstand.“

Er erhob sich und schob den Fauteuil zurück.

„Du solltest doch versuchen, eine Stunde zu ruhen.“

Damit war er an die Schwester herangetreten und erfaßte ihre Hand; sie war eiskalt.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die am 5. und 6. Mts. stattgehabte Versteigerung des diesjährigen Obstertrages auf verschiedenen städtischen Baugrundstücken hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt und zugleich zur bedingungsmäßigen Zahlung des Steiggeldes aufgefordert werden.

Wiesbaden, 9. September 1884. Die Bürgermeisterei.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Wintersemester beginnt Montag den 15. September Vormittags 9 Uhr für alle Klassen, nur für die Klasse VIIIc (Herr Paul) eine Stunde später, also um 10 Uhr. Die An- und Abmeldungen, bei welchen die durch die October-Umzüge entstehenden Veränderungen zu berücksichtigen sind, nehme ich Samstag den 13. September Vormittags von 9—12 Uhr in meinem Amtszimmer, Lehrstraße 6, entgegen.

Der Hauptlehrer:

Th. Ferber, Rector.

Markt-Mittelschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 15. September Morgens 9 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder des Collegiums werden gebeten, eine halbe Stunde vorher zusammenzutreten. An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag den 13. September von Vormittags 8—12 Uhr im Zimmer No. 13 des Marktschulgebäudes entgegen.

Der Hauptlehrer: Müller.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 11. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Fabrikation von Mineralwasser gehörigen Maschinen-gegenstände, Mobilien etc., in dem Hause Dogheimerstraße 6. (S. b. Bl.) Mobilien-Versteigerung der Frau Rentner M. G. Thomas dahier, in dem Hause Kerothal 4. (S. Tagbl. 212.) Fortsetzung der Versteigerung von Haushaltungs-, Küchen-, Deconomie- und Handwerks-Geräthschaften etc., in dem Hause Kirchgasse 35. (S. bnt. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Berechnung der Anfuhr und des Aufsehens von 35 Raummeter Knäppelholz, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tagbl. 212.)

Von Herrn J. Stuber für das Versorgungshaus für alte Leute den Betrag von sechs Mark (wiedererlangte Vorlage für ein Diner in Schwalbach) erhalten zu haben, wird dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 6. September 1884.

9477

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses.

Schuhmacher Fr. Möckel,

wohnhaft Feldstraße 1, Mansarde, bittet um Arbeit unter Versicherung guter und möglichst billiger Bedienung. Reparaturen von Herrnstiefeln (Sohlen und Fled) à 2,80 M., von Damentiefeln à 1,70 M.

9453

Bergmann's**Original allein ächte Zahnseife**

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von Bergmann & Co., Frankfurt a. M., fabrizirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à Stück 50 Pfg. bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 23 Marktstrasse 23.

Ein großer, runder Tisch, welcher sich für eine Wirtschaft eignet, ist zu verkaufen bei Louis Brenner, Gemeindebad, 4. 9471

Gesucht ein gut erhaltener 1spänniger Landauer. Näh. Mainzerstraße 6, Parterre 29b. 9464

Im

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind mir folgende feine, elegante Herrschaftsmöbel zum Freihandverkauf übertragen worden:

Eine feine schwarze Salon-Einrichtung,

bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln, einem 3 Meter hohen Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, einer Stoffeilei, 2 Säulen.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in eich. Holz,

bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 12 Stühlen, 1 Servir-Etage, 1 Sopha, Vorhängen und Tischdecke.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung,

bestehend aus 1 Bureau-minister-Bücherschrank mit den dazu passenden 3 Stühlen, 1 Regulator, 1 Schlafsofa und 2 Sesseln.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus 2 feinen Herrschaftsbetten mit Rahmen und Koffhaarmatratzen, 1 Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 1 Chaise-longue, Handtuchhalter und Vorhängen.

377

Ferd. Müller.

Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Dienstags Abends frei. 9524

Frische Sendung Nürnberger Lebkuchen,

Macronen, Plätzchen und Pfefferkuchen eingetroffen und von jetzt an stets frisch zu haben bei

9494

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Joh. Danl. Haas'sche Tabake!

Engros-Lager, für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 7132 (früher langj. Reisender des Hauses Joh. Danl. Haas).

Ankleidespiegel, elegant, in Nußbaum, stets

9032

vorrätig in der Spiegelhandlung von A. Bauer.

Herrnkleider werden gewendet, geändert, chem. gewaschen bei billiger Berechn. Friedrichstr. 37, 5th., bei R. Tiefenbach. 9500

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736

Ein feiner, gut erhaltener Herrnschreibtisch abbrechbar zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 35 im Laden. 9479

Wegzugshalber zu verkaufen Röderallee 18 1 St.: Eine vollst. Mobiliar-Einrichtung, worunter 1 Rips-Garnitur, ferner 1 Singer-Nähmaschine und 1 Kinderwagen. 8844

Eine schöne Ladeneinrichtung, für Manufactur oder Modegeschäft passend, sowie eine Wendeltreppe ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9018

Für Obst- und Gemüsehändler.

Einen Marktstand auf Unterwagen transportabel hat zu verkaufen Krentzlin, Hoflieferant, Marktstraße 12. 9125

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 9426
Bettstellen mit Rahmen 40 und 42 Wf. Bahnhofstr. 20. 8624
Größere Lorbeer-, Oleander- und Feigenbäume zu 10—15 Mark, sowie zwei dreiarmlige Gasluster zu 15 und 20 Mark zu verkaufen Adolphsallee 1. 9404
Verschiedene Gasbrenner mit Zug, sowie ein gut erhaltener **Wormser Ofen** billig zu verkaufen Karlstraße 25. 9362
Ein mittelgroßer Porzellanofen ist billig zu verkaufen Louiseplatz 3. 9398
Ein guterhaltener, transportabler Herd ist zu verkaufen Rheinfstraße 48. 8147
Ein gut erhaltener, gemauerter Herd mit Bratofen zu verkaufen Saalgasse 8. 8883
Eierkisten zu haben Weikstraße 2. 9493
Ein gutes, altes Pferd zu verkaufen. Moritzstr. 5. 9501

Unterricht.

Ein gebildete **Engländerin** erteilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näheres Rheinfstraße 47. 8616
Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, „Schützenhof“. 9089
Italienisch. Ein bestempfohlener **Lehrer**, und **Französisch** Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Gedz. 8054
 Eine gebildete Dame bietet sich an zum **Vorlesen** oder sonstiger Beschäftigung für die Abende von 7 Uhr ab. Näh. Exp. 9482
Capellmeister Arthur Smolian, Dirigent des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, erteilt vom 1. October ab **Gesang- und Clavierunterricht**. Anmeldungen dazu nimmt derselbe vom 28. September ab in seiner Wohnung **Emserstraße 20a** entgegen. 9028
 Eine erfahrene, sehr gut gebildete **Musiklehrerin** erteilt **Gesang- und Clavierunterricht**. Dieselbe würde auch ganz oder theilweise den Unterricht in einem Pensionat übernehmen. Auch werden auf Wunsch einige zus. unterrichtet. Näh. Exp. 9017

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, junges Mädchen, welches **schneidern, bügeln und frisiren** gelernt hat und **gut empfohlen** ist, sucht Stelle als **Jungfer** zum 15. September oder 1. October. Näheres **Wiegergasse 21, 2 Tr.**, bei Frau **Schultz**, von 3—6 Uhr Nachmittags. 9385
 Ein junges Mädchen (Französin), von ihrer Herrschaft **bestens empfohlen**, sucht für **Anfang October** Platz als **Bonne**. Gef. Offert. unter **J. K. 12** postlagernd **Wehrden a. d. Weser**. 9331
 Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Moritzstraße 6, Hinterh.** 9285
 Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im **Ausschleßern** u. **Berändern** der Kleider. N. **Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r.** 9403
 Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Walramstraße 29 im Dachlogis.** 7646
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näheres Expedition. 9490
 Eine junge, gebildete Frau sucht **Monatsstelle**. Näheres **Karlstraße 2 im Laden.** 9461
 Ein junges Mädchen, welches **Kleider** machen kann und die **Bedienung** der Damen versteht, sucht passende Stelle. Näheres **Stiftstraße 21, Seitenbau.** 9290
 Für ein **21jähr.** Mädchen, evang. Conf., das für häusliche Arbeit, **Kochen, Nähen, Waschen und Bügeln** empfohlen werden kann, suche ich eine passende Dienststelle. Sprechstunde von 1—2 Uhr Nachm. **Pfarrer Petzsch, Hellmundstraße 15.** 9498

Stellung sucht

ein gebildetes Fräulein, welches 9 Jahre in einer feinen Familie zur **Pflege und Beaufsichtigung** der Kinder, sowie zur **Stütze** und **Gesellschaft** der leidenden Hausfrau thätig war, in Wiesbaden oder Umgegend. Beste Zeugnisse. Offerten mit Bedingungen unter **M. S.** postlagernd **Heppenheim** erbeten. 9232
 Eine gebildete, junge **Wittwe** sucht **Stelle** bei **größeren Kindern** hier oder im **Ausland**. Adressen unter **M. G. 66** an die **Expedition** erbeten. 8435
 Eine feinschulische Köchin, welche selbstständig kochen kann, sucht bei einer Herrschaft eine **Stelle**. Näheres **Philippstraße 9.** 9181
 Ein junges, kleines Mädchen vom Lande, welches hier 3 Monate als **Aushilfe** zur großen Zufriedenheit gedient hat, sucht **Stelle**. Näheres **Albrechtstraße 1, Parterre.** 9496
 Ein Mädchen, welches alle **Hausarbeiten** versteht, auch etwas kochen kann, sucht wegen **Wegzug** der Herrschaft **Stelle** als **Hausmädchen** oder auch als **Mädchen** allein. Näh. **Rheinbahnstraße 2, 1. Stock.** 9444
 Ein reinliches, anständiges Mädchen sucht **Stelle** als **Zimmermädchen** oder **Hausmädchen** zum 1. October. Näh. **Schwalbacherstraße 65.** 9477
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle** zum 15. September in einer kleinen Familie. Näh. **Köderstraße 19 von 4—6 Uhr.** 9470
 Eine Köchin sucht wegen **Abreise** der Herrschaft baldigst **Stelle**. Näheres **Rosenstraße 8.** 9494
 Ein Mädchen geübten Alters aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zur selbstständigen **Führung** eines kleinen Haushalts **Stellung**, am liebsten bei einem älteren Herrn. Offerten unter **K. M. 26** befördert **Ferd. Schnitzler in Wehlar**. (Man.-No. 2021) 9383
 Ein Mädchen mit guten **Zeugnissen**, welches in **Küchen- und Hausarbeit** erfahren ist, sucht **Stelle** zum 1. October. Näh. **Dranienstraße 11, 1. Stiege hoch.** 9468
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas **Hausarbeit** übernimmt, sucht zum 15. September **Stelle**. Näheres **Webergasse 46, 2. Stiegen hoch.** 9474
 Ein Fräulein sucht **Stelle** zur **Stütze** der Hausfrau, **Haushälterin** oder zur **Pflege** einer leidenden Dame. Offerten unter **G. 2** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 9473
 Ein tüchtiger, junger **Schreiner** sucht sofort **Stelle**. Näheres **Expedition.** 9466
 Eine gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der **englischen und französischen Sprache**, tüchtig in der **Haushaltung**, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder **außwärts** passende **Stellung**, event. in's **Ausland**. Näh. Exp. 9455
 Ein **cautionsfähiger, verheiratheter, junger Mann** mit langjährigen **Zeugnissen** sucht **Stelle** in einem **Bank- oder sonstigen** Geschäfte als **Bediensteter**. Offerten unter **W. S. 900** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 9453
 Ein **zuverlässiger Mann**, verheirathet (**Schreiner**), sucht **Stelle** als **Hausdiener, Bademeister u. dgl.** Näheres **Expedition.** 9145
 Ein **gewandter, zuverlässiger Herrschaftsdienner** mit langjährigen **Zeugnissen** und **sehr guten Empfehlungen** sucht **Stelle**. Näheres **Expedition.** 9455
Personen, die gesucht werden:
Eine Tailleur-Näherin, welche schon längere Zeit in feinen Geschäften gearbeitet hat, **dauernd** gesucht. Näh. Exp. 9491
 Ein **Lehrmädchen** gesucht, das **unentgeltlich** bei einer **Damenkleidermacherin** lernen will. Näh. **Schillerplatz 3.** 9458
 Eine **Monatfrau** oder **Mädchen** gef. **Adelshaidstr. 16, P.** 9455
 Gesucht in eine kleine Familie ein **älteres braves Mädchen**, welches in der **Haushaltung** und im **Nähen** bewandert ist (am liebsten **Rheinländerin**) große **Burgstraße 14, 3. Etage.** 9119
 Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Herzogstraße 24.** 9391

Ein junges Mädchen vom Lande wird nach außerhalb gesucht. Näh. bei B. Müller, Bleichstraße 8 im Laden. 9253

Eine saubere Köchin, welche selbstständig kocht, und ein tüchtiges Hausmädchen, welches im Waschen und Bügeln perfect ist, beide mit guten Zeugnissen versehen, werden per 15. October oder für später gesucht. Gefällige Auskunft ertheilt Frau Duensing, Eisenbahn-Hotel. 9372

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Viebricherstraße 13. 9441

Ein Mädchen für allein, das die feinere Küche selbstständig versehen kann, wird bei gutem Lohn in einen kleinen Haushalt gesucht. Bewerberinnen mit besten Empfehlungen mögen sich vorstellen Rheinstraße 51, 2. Etage, Morgens bis 10 und Nachmittags bis 5 Uhr. Eintritt sogleich oder auch 1. Oct. 9384

Ein Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 9376

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Neugasse 10. 9190

Ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren für eine kleine Haushaltung gesucht Steingasse 3, 2. St. rechts. 9405

Eine feinschneiderische Köchin wird gesucht Sonnenbergerstraße 20. Zu melden Morgens von 9—11 Uhr. 9134

Ohne gute Zeugnisse Meldung unnötig. Jelenenstraße 3, 1. St. h., wird auf 15. September ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 9158

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung kleine Kirchstraße 2, 2 Treppen. 8540

Ein nettes, reinliches Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann, wird gesucht Parkstraße 32. 9486

Ein gewandtes Mädchen gesucht Frankfurterstraße 12. 9456

Ein einfaches Mädchen gesucht Bleichstraße 7. 9488

Ein kräftiges, evang. Mädchen gesucht Rheinstraße 75, II. 9367

Eine in allen Zweigen ganz perfecte Herrschafts-Köchin wird auf ein Schloss gesucht. Hoher Gehalt. Näh. Adlerstraße 54, 1 Treppe hoch. 9462

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen Tüftstraße 25, I. 9508

Hausmädchen gesucht. Näh. bei Frau Jost, Schwalbacherstraße 19a, 2. Etage. 9519

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches die feinschneiderische Küche versteht und sich aller Hausarbeit unterzieht, sowie bügeln und mit der Wäsche umgehen kann, auf 1. October gesucht. Offerten unter Dr. W. 15559 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten. 373

Behrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges Eisenwaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 8464

Ein Lehrling ges. in der Buchdruckerei von H. Fuchs. 8009

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 8463

Tüchlergehilfen gesucht. Näheres Expedition. 9357

Ein Schuhmacherlehrling vom Lande gesucht Weilstraße 6. 8873

Junger Koch gesucht. Jahresstelle. Eintritt sofort. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter L. M. in der Exped. abzugeben. 9394

Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 9137

Ein junger Hausbursche, welcher mit der Bierpreßion umzugehen versteht und Regel aufsetzt, kann sofort eintreten im „Sprengel“. (Monatlicher Verdienst 40—50 Mark.) 9523

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. September.

Geboren: Am 3. Sept., dem Fuhrmann Johannes Koch e. S., Wilhelm Carl Peter. — Am 5. Sept., dem Güterbodenarbeiter Wilhelm Friedrich e. S., Carl Wilhelm.

Verstorben: Der Schuhmachergehilfe Johann Krüger von Altfeld, Kreis Heilsberg in Ostpreußen, wohnh. dahier, und Elisabeth Witt von Viebrich-Mosbach, wohnh. dahier. — Das Mitglied der

städtischen Curcapelle Theodor Hermann Schäfer von hier, wohnh. dahier, und Johanne Caroline Emilie Clara Gude von hier, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Carl Wilhelm Becker von Bechtheim, A. Bhen, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Deutesfeld von Dausenau, A. Nassau, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Carl Philipp Ludwig Wenzel Gath von Mosbach-Viebrich, wohnh. dahier, und Elisabeth Bödel von Liffingen, wohnh. dahier. — Der Steinbrudergehilfe Georg Emil Klein von Heßheim in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Pauline Caroline Christiane Marie Keil von Großen-Buchel bei Siegen, wohnh. dahier. — Der Architect Carl Ludwig Christian Julius Schulte von Köln, wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Kolb von Diez, wohnh. zu Frankfurt a. M. Gestorben: Am 8. Sept., Henriette, geb. Gabriel, Wittwe des Privatiers Joseph Ballach, alt 42 J. 6 M. 20 T. — Am 9. Sept., die unverheh. Haushälterin Christiane Buggach von Rietterswalbach, A. Bhen, alt 33 J. 9 M. 21 T. — Am 9. Sept., Antonie, unehel., alt 3 M. 17 T. Königl. Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. September 1884.)

Adler:

Höniger, Baumeister, Ratibor.
Güppratte, Kfm., Köln.
Wolff, Fr., Berlin.
Pitzen, Kfm., Amsterdam.
Krug, Kfm., Magdeburg.
Sarfass, Apoth., Fridorf.
Credner, Dr. med., Hanau.
Velhagen, Verl.-Buchh., Bielefeld.
Rübel, Oberlehrer, Bielefeld.
Held, Progm.-Lehrer, Diez.
Stern, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Harperath, Kfm. m. Fam., Köln.
Brüggemann, Oberst-Lieut. m. Fam., Amsterdam.
Dillenius, Kfm. m. Fr., Pforzheim.
Emunds, Ldger.-R. m. F., Aachen.
Waldt, Kfm., Köln.
Ehrlich, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Bären:

Brants, Utrecht.
Cölnischer Hof:
Quinke, Fabrikbes., Iserlohn.
Brandsoh, Pfr. m. T., Grossschenk.
Hansen, Fr., Bonn.

Hotel Dahlheim:

Robby, Hannover.
Robby, Fr., Hannover.
Lange, Musikdir., Hannover.
Levi, Kfm., Köln.
Cott, Hartheim.

Hotel Daseh:

Kochlau, Geh. Rath, Berlin.

Einkorn:

Schüttler, Kfm., Iserlohn.
Strausscheid, stud. med., Bonn.
Ange, Kfm., Dresden.
Hahn, Würzburg.
Schmidt, Fabrikbes., Würzburg.
Koller, Kfm. m. Fam., London.
Eck, Würzburg.
Getzer, Verw. m. Fr., Friedberg.
Metzner, Würzburg.
Schütte, Kfm., Würzburg.
Schöner, Würzburg.
Leininger, Kfm., Würzburg.
Pleiss, Fabrikbes., Remscheid.
Jakob, Fr. m. Tocht., Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel:

Heimann, Wien.
Grossmann, Superintend., Grimma.
Hebel, Bebra.
Zacharias, Bergw.-Dir., Heilf.
Meyer, Hannover.
Bregmann, Grodno.
vom Hagen, Frhr., Landr. a. D. m. Fr., Halle.

Engel:

Schmidt, Decan., Rodheim.
Ritsert, Stadtpfarr., Darmstadt.
Hartmann, Kfm. m. F., Halberstadt.
Jochmann, Kfm., Berlin.
Wiepprecht, m. Fr., Berlin.

Europäischer Hof:

Kupfer, m. Fr., Bergkustadt.

Englischer Hof:

Schwandner, Oberamtsarzt Dr., Marbach.
Bodenstein, m. Fr., Magdeburg.
Hänert, Kfm. m. Fr., Halle.
Engel, Consist.-Rath, Detmold.
Lieber, Pfarrer, Gemünden.
van de Wiele, m. Fr., Amerika.
Sabel, Prof., Magdeburg.

Grüner Wald:

Schulze, m. Fr., Arnberg.
Kleinlogel, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Bredenberg, Siegen.
Kickarth, Rnt. m. Fr., England.
Schreiber, Bad-Wildungen.
Schreiber, Fr., Bad-Wildungen.
Lörsch, Kfm. m. Fr., Aachen.
Schramm, Fbkb. m. S., Herborn.
Steinwegs, 4 Hrn., Düsseldorf.
Hiltenkam, Thale.
Bacher, Crefeld.
Klöpper, Hildesheim.
Schaaave, Hildesheim.
Röber, Kfm., Hildesheim.
Gentsch, m. Fr., Apolda.
Lotz, Frankfurt.
Gropius, Oberlehrer, Weilburg.
Hohr, Kfm., Mannheim.
Jerkemann, Kfm., Münster.
Laube, Chem. Dr., Köln.
Horbach, Kfm. m. T., Lauterecken.
Brölson, Lüneburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Bantz, Rent., Rathenow.
Kouett, Rent. u. Söhne, Aachen.
Leipoldt, Kfm., Elberfeld.
v. Holmdorf, General-Major m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Lesser, Baron, Warschau.
Oppenheim, Paris.
Faber, m. Fr. u. Bd., New-York.
Doll, Fräul. Dr. m. Fr., Karlsruhe.
Serns, Stadtrath, Cottbus.
Blüett, Fr., London.
Walter, Fr., London.
Harrach, Graf, Rttgtabes. m. Fr., Schlesien.
Herbst, Dr., Brüssel.
v. d. Goltz, Frhr. Ober-Consist.-R., Berlin.
Gabriel, m. Fr., Warschau.

Goldene Kette:

Lang, Limburg.
Hain, Pfarrer, Breitscheid.
Wenzel, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Chlumsky, Stat.-Chef, Prelautsch.
Steltzer, Pfarrer, Weissbrich.
Deus, Fr. m. Tocht., Solingen.
Günther, Fr., Solingen.
Schmidt, Fr., Niederrad.

Weisse Lilien:

Lorenz, Würzburg.
Werner, Fr., Weisenau.
Seeger, Fr., Idstein.

Nassauer Hof:

Alt, Frl. m. Bed., Wien.
Follenius, Ob.-Bergrath, Bonn.
v. Kirmunt, 2 Hrn., Pinsk.
Moorhead, Fr., England.
Dibben, Frl., England.
Taber, m. Fam., New-York.
Hinsch, Hamburg.
Müller, m. Fam., Metz.
v. Gordon, Dr. m. Fr., Oeynhausen.
v. Neumann, m. Fr., Hanseberg.

Hotel du Nord:

Bansi, Bielefeld.
Calé, m. Fr., Berlin.
Franz, Völklingen.
v. Gienanth, Baron, Hochstein.
Karrer, Fabrikbes., Leipzig.
Pothmann, Magdeburg.
Bentfort-Brevet, m. Fr., Aardenburg.
v. Krosigk, Excell. Gen.-Lt. z. D., Berlin.

Sonnenhof:

Heymann, Kfm., Köln.
Schugt, Bonn.
Gmelin, Dr. med., Sulz.
Gmelin, Fr. m. 2 T., Stuttgart.
Marchal, Rent. m. Fam., London.
Ilgen, Decan, Nastätten.
Barcella, Dr. med. m. Fr., Gand.
Fresenius, Kfm., Mannheim.
Mann, Pfar. m. Fam., Kaiserslautern.
Weyerganz, Kfm., Lauenburg.
Lorenz, Fabrikbes., Wolgast.
Koch, Kfm., Hesse.

Pariser Hof:

Victor, Kfm. m. Fr., Paris.
Haupt, Prof. Dr., Greifswald.
Altstaedt, Fr., Rodenkirchen.
Buschendorf, Pfarrer, Roben.

Hotel du Parc:

Walther, Hptm. m. Fr., Zürich.
Kahle, Superintend., Danzig.
Rosengarten, Hamburg.
v. Brodowska, Fr., Kassel.
Nathan, m. Fam., Amerika.
Abraham, Dr. m. Fam., Berlin.

Rhein-Hotel:

Lobel, Ingen., Schmalkalden.
Bernard, Rent. m. Fr., London.
de Gelre, Chir. m. F., Amsterdam.
v. Holleben, Geh. Ob.-Justizrath u. Senats-Präsid. m. T., Berlin.
Delfosse, Ingen. m. Fr., Antwerpen.
Kelly, Kfm. m. Fr., Dublin.
Canolt, Kfm., Dublin.
Rumpff, Kfm., London.
v. Stade, Rent., Rostock.
Bert, Rent. m. 2 T., Apeldoorn.
Baumann, Direct. m. Fr., Köln.
Gebhardt, Rent., Berlin.
Burton, Rent. m. Fr., London.
Dannegger, Rent., München.
Eberhardt, Kfm., Würzburg.
Stadler, Kfm., Würzburg.
Crawford, m. Fr., London.

Rose:

Schulze-Delitzsch, Fr. Dr., Berlin.
v. Loebbecke, Schlesien.
v. Polenz, Schlesien.
Stucken, Moskau.
Kleinschmidt, Kassel.
Schmid, Frl., Karlsruhe.
Aarons, Frl. Hauptlehr., Karlsruhe.
Alexander, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Winkelmann, Chemiker Dr., Freiburg.
Bouffier, m. Sohn, Würzburg.
Meyer, Berlin.
Günther, Frl., Neuwed.
Kurzrock, Frankfurt.
v. Wrangel, Fr. Baron m. Tocht., Königsberg.

Schützenhof:

Müller, Rent., Ostpreussen.
Hartlich, Pfarrer m. Sohn, Schwanewitz.
Andinik, Fabrikbes. m. Fr. u. Schwestern, Essen.
Alexander, Kfm., Nürnberg.
Mandl, Fr., Frankfurt.
Dahre, Kfm., Berlin.
Weiss, Kfm., Ettlingen.
Platz, Lehrer, Ettlingen.
Genie, Cand. med., Würzburg.

Weisser Schwan:

Gold, m. Fr., Bergzabern.
Apfelstedt, Oberpfarrer m. Fr., Greussen.
Dreyer, Superintend. Dr. theol., Gotha.
Vey, Kfm., Gotha.

Sonnenberg:

Michel, Rent., Flomborn.
Reimann, Höchst.
Schmidt, Pfarrer, Schönefeld.

Hotel Spohner:

Orzinski, m. 2 Töcht., Russland.
Potniaky, Fr., Russland.
Grätzer, Dr. m. Fr. u. Schw., Breslau.
Boyon, Rent., Hamburg.

Stern:

Oppenheim, Kfm. m. Fam., Berlin.

Tannus-Hotel:

Schollmeyer, Consist.-Rath, Altenburg.

Hurwart, Berlin.
Soode, Kfm., Berlin.
Krieger, Fbkb. m. Fam., Haspe.
Klein, Fabrikbes., Weinheim.
Keiser, Pfarrer, Jüchen.
Züringer, Pfarrer, Weinheim.
Dreis, Kfm. m. Fr., Neuss.
Schweizer, m. Sohn, Regensburg.
Hoeveler, Dr. m. Fr., Köln.
Coblentz, Kfm. m. Fr., Nipper.
Niethammer, Comm.-Rath m. Fr., Kriebstein.

Böttchen, Kf. m. F., Bergholzhausen.
Boyd, Kfm., London.
Woods, Kfm., London.
Habe, m. Töcht., Magdeburg.
Koenemann, Rent. m. Fr., Bonn.
Bainz, Rent. m. Fr., Petersburg.
Loewy, Kfm., Berlin.
Oeri, Pfarrer, Schweiz.
Scheele, Dr. med., Berlin.
Bredo, Kfm. m. Fr., Bremen.
Hintze, Dr. m. Fr., Bonn.

Hotel Trihammer:

Brinckman, Kfm. m. Fam., Weiburg.
Holzhauer, Kfm. m. Fam., Marburg.
Veeck, m. Fam., Idar.
Konrad, Fr., Karlsruhe.
Kiem, Gutsbes., Bamberg.
Schmitt, Gutsbes., Bamberg.
Schmidt, Gutsbes., Bamberg.

Hotel Victoria:

Gnörich, Pfarrer, Reichenberg.
v. Criegern, Lic. Dr., Leipzig.
D. G. der Deutsch. Superintend., Herrmannstadt.
Natorp, Consist.-R., Düsseldorf.
Schöpf, Rent. m. Fr., Eisenach.
Ergenzinger, Pfarrer, Reichenberg.
Grossmann, Superintendent Dr., Grimma.

Hotel Vogel:

Fuchs, Kfm. m. Schwest., Dillenburg.
Berns, Kfm. m. Sohn, Dillenburg.
Cohn, Kfm., Bing.
v. Lear, Fr. m. Fam., Bielefeld.
v. Heusch, Fr. Major, Tommar.
Wottebohm, Kfm., Antwerpen.
Hammer, Kfm. m. Nichte, Grossschenk.
Uhlig, Kfm., Rochsburg.

Spiegel:

Godfrey, England.
Weise, Pastor, Rosow.

Hotel Weiss:

Born, Frl., Nassau.
Gross, Florenz.
Papst, Würzburg.
Teutsch, Siebenbürgen.
Lagendyck, m. Fr., Utrecht.
Brand, Elberfeld.
Bader, München.
Hösch, m. Fr., Würzburg.
Rietz, Bukarest.

Armen-Augenheilanstalt:

Müller, Joh., Wallarabenstein.
Dürst, Jac., Opferstadt.
Peifer, Elisabeth, Gonsenheim.
Bieger, Agnes, Eltville.
Kremer, Marie, Argenthal.
Georg, Jac., Kirchberg.

Theis, Marie, Hellenhahn-Schellenberg.
Baldus, Marie, Badingen.
Weber, Joh., Ehrenbreitstein.
Keim, Heinr., Langenlohnheim.
Conrad, Heinr., Kitz.
Engel, Marie, Crensch.
Herrchen, Georg, Springen.
Lehr, Joh., Finteln.
Ax, Heinr., Wetzlar.
Dams, Heinr., Heidelberg.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:
v. Anrep, Oberst a. D. m. Fr., Riga.
v. Mengden, Baroness, Riga.
Mainzerstrasse 8:
de Rocher, Capit., Petersburg.
Butler, Frl., Irland.
Intyre, Frl., London.
Booth, Frl., England.
Hastings, Frl., Boston.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der gebelagte Agent“. Tanz.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstaussstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr mit Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Militärpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr. Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritte der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Bielefeld.

1884. 9. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	24stündl. Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756.8	755.6	756.7	756.4
Thermometer (Celsius) .	9.6	13.8	12.0	11.5
Luftspannung (Millimeter) .	8.2	8.2	9.2	8.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	51	89	77
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Wegenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. September 1884.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.35 fl. G.
Dufaten . . . 9 . . . 85 . . .	London 20.405—400 fl.
20 Frk.-Stücke . . . 16 . . . 22 . . .	Paris 81.05—81.05 fl.
Sovereigns . . . 20 . . . 85 . . .	Wien 167.75—70 fl.
Imperiales . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Discount 4%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Discount 4%.